stadtjournal friedrichsdorf

Ausgabe 4
April 2026

Anzeige

Was • Wann • Wo

ab sofort
ADFC Hochtaunus
Start der Radtour-Saison
www.touren-termine.adfc.de

ab sofort
MbW Musisch
bildnerische Werkstatt
29.06.-03.07., 9-15 h:
Sommerferienkurs
Kosten: Mitglieder 170 €,
Nichtmitglieder 185 €
Anm. erf.
In den Räumen der MbW
www.mbw-ev.de

ab sofort
Kulturstiftung
Friedrichsdorf
03.-07.08.: Sommer-
akademie
Anm. erf.
Tel. 06172 7311296
kulturstiftung@
friedrichsdorf.de

Sa, 25.04.
FF Burgholzhausen
19 h: Blaulichtparty
Feuerwehrgerätehaus

Sa, 25.04.
Stadt Friedrichsdorf
Friedrichsdorfer
Fahrradtag 2026
Sportpark Friedrichsdorf

So, 26.04.
FF Burgholzhausen
11 h: Tag der offenen Tür

So, 26.04.
17 h: Klassikfrühling
Trio sixty1strings –
3 Frauen, 61 Saiten
Ev. Kirche Friedrichsdorf

Mi, 29.04.
Garniers Keller
20 h: Olaf Velte
„Pop Voodoo Again"
Tickets: 12 €, erm. 10 €

Do, 30.04.
Stadt Friedrichsdorf
16 h: Sicherheit im Alltag
für Senioren
kostenfrei
Rathaus

So, 03.05.
Tennisclub
TC Burgholzhausen e.V.
11 h: Tag der offenen Tür

Di, 05.05. & Do, 07.05.
Di, 19.05. & Do, 21.05.
Stadt Friedrichsdorf
16 h: Erfinderwerkstatt
ab 5 J.
Anm. erf.
museen@friedrichsdorf.de
Philipp-Reis-Haus

Di, 05.05.
19 h: Klassikfrühling:
Kammermusikabend der
Frankfurter Sparkasse 1822
Rathaus

Fr, 08.05.
16.30-18 h: Naturkundliche
Wanderung „Kräuterwissen
im Frühling"
16 € p. P.
Treff: Parkplatz
Hardtwaldschule

Sa, 09.05.
Garniers Keller
20 h: Mike's BluesTime
presents... Greg Izor & Band
Tickets: 27 €
garnierskeller@gmx.de

Mi, 20.05.
Stadt Friedrichsdorf
9.40 h: Ausflug mit
dem Seniorenbeirat nach
Bad Camberg
Kosten: 20 €
Treff: Bushaltestelle
Köppern Linde

Weitere Termine online:
www.friedrichsdorf.de

Wir veröffentlichen auch Ihren Termin kostenlos:
redaktion@verlag-stadtjournal.de

Redaktionsschluss Termine:
Ausgabe 5: 29.4.26
Ausgabe 6: 1.6.26

Bis 10. Mai

RMV „flux" startet günstig in den Frühling

Friedrichsdorf. Mit einer Frühlingsaktion möchte der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) sein Mobilitätsangebot „flux" in Friedrichsdorf noch attraktiver machen. Bis Sonntag, 10. Mai, sind bei jeder Buchung eines E-Bikes oder E-Lastenrads die ersten 30 Minuten kostenfrei.

„Die Frühlingsaktion ist ein idealer Einstieg, um die Angebote einfach auszuprobieren", sagt Bürgermeister Lars Keitel. „In Friedrichsdorf verbinden wir den ÖPNV mit E-Bikes, Lastenrädern und Carsharing-Angeboten so miteinander, dass Wege ohne eigenes Auto unkompliziert möglich werden – vom Bahnhof bis vor die Haustür und weiter."

Friedrichsdorf setzt konsequent auf ein integriertes System aus bestehenden und neuen Mobilitätsangeboten. Insgesamt neun Mobilitätsstationen mit Bikesharing bilden ein flächendeckendes Netz im Stadtgebiet. Drei dieser Stationen sind direkt mit Carsharing-Standorten von mobileeee verknüpft – im Lilienweg, in Köppern und in Seulberg. Die übrigen Stationen übernehmen eine Zubringerfunktion: Sie erschließen Wohngebiete und Stadtteile und stellen die Verbindung zu den Bahnhöfen sowie zu den zentralen Verknüpfungspunkten her. So entsteht ein einfaches Prinzip: Rad nehmen, Strecke überbrücken, umsteigen und flexibel weiterfahren.

„Genau darin liegt der Unterschied", erläutert Mobilitätsmanager Sven Wingerter. „Es geht nicht um einzelne Angebote, sondern darum, dass sie zusammen funktionieren. Ich kann mir ein E-Bike in der Nähe meiner Wohnung ausleihen, zur nächsten Mobilitätsstation oder zum Carsharing-Standort fahren, dort umsteigen und den Weg flexibel fortsetzen. So entstehen echte Alternativen zum eigenen Auto."

Mit „flux" setzt die Stadt Friedrichsdorf gemeinsam mit dem RMV, dem Verkehrsverband Hochtaunus sowie den Kommunen Neu-Anspach und Usingen auf ein vernetztes Mobilitätsangebot. Im Fokus steht insbesondere die „letzte Meile" zwischen Bahnhof, Innenstadt und Stadtteilen. An den Mobilitätsstationen stehen E-Bikes und E-Lastenräder zur Verfügung, die flexibel per App gebucht werden können. Ergänzt wird das Angebot durch Infrastruktur wie Fahrradabstellanlagen und Servicestationen.

Das Stationsnetz wurde gezielt so aufgebaut, dass sowohl die Innenstadt als auch die Stadtteile gut angebunden sind und die Wege zur nächsten Station möglichst kurz bleiben. Die Nutzung erfolgt über die RMV-plus-App. Dort können die Fahrzeuge gebucht, geöffnet und abgerechnet werden. Auch die Verfügbarkeit an den einzelnen Stationen ist in Echtzeit einsehbar.

www.rmv.de/flux

Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein... und lerne Schwimmen!

Region. Sparen. Gewinnen. Gutes tun: Die Frankfurter Sparkasse unterstützt den Wassersport Westend e.V. Frankfurt mit einer Spende in Höhe von 1.822 Euro aus dem PS-Los-Verkauf.

Der Wassersport Westend e.V. Frankfurt ist ein Schwimmverein mit 100-jähriger Geschichte und inzwischen über 600 Aktiven. Schwerpunktarbeit ist die Schwimmförderung bei Kindern und Jugendlichen, die Entwicklung des Breitensports und die Nachwuchsförderung. Auch für Erwachsene werden Trainings- sowie freie Schwimmzeiten angeboten. Ein weiteres großes Anliegen ist die Ausbildung von Übungsleiter*innen, Trainer*innen und Kampfrichter*innen.

Vereinsleben – Mehr als nur Sport

Veranstaltungen

Neben dem Sport wird das Miteinander großgeschrieben. Daher gibt es jahreszeitabhängige Veranstaltungen für alle Altersgruppen, die von engagierten Mitgliedern organisiert werden. So finden zum Beispiel Workshops, Erste-Hilfe-Kurse oder Vatertags-, Weihnachts- und Sommerveranstaltungen statt.

Senioren

Die Senioren des Wassersport Westend sind sehr aktiv. Ob Teilnahme an Seniorenwettkämpfen, gesellige Treffen, gemeinsame Unternehmungen – es gibt viele Möglichkeiten, Anschluss zu finden.

Jugend

Über die Hälfte der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche – deshalb spielt Jugendarbeit eine große Rolle und das Sportangebot wird durch viele Aktivitäten wie das Pfingstzeltlager, Ausflüge, gemeinsames Plätzchenbacken, Teilnahme an Veranstaltungen der Hessischen Schwimm-Jugend und viele weitere ergänzt. Neben dem Sport erlernen die jungen Aktiven im Verein so nebenher noch viele weitere wichtige und nützliche soziale Kompetenzen und Fähigkeiten: Taschen packen, Zelt aufbauen, Lagerfeuer entzünden, aufräumen, spülen, Verantwortung übernehmen, kleine Feste organisieren und mal einige Stunden „offline" sein. Daher freut sich Schwimmtrainerin und Jugendleiterin Emely Wiegand sehr über die Spende aus dem PS-Los-Topf der Frankfurter Sparkasse. Diese soll für einen Kreativtagworkshop für die Kinder und einen Familientag genutzt werden.

Vereinsvorständin Marijana Geiss ist seit 20 Jahren ehrenamtlich im Verein tätig und weiß: „Wir haben sogar Trainer, die am Jahresende sagen, mein Trainerlohn ist die Spende für den Verein, das ist das, was ich zurückgeben möchte!" Die Frankfurter Sparkasse freut sich, wenn auch Sie dabei sein möchten: Werden Sie Mitglied beim Wassersport Westend e.V. Frankfurt.

Und auch Sie können mit dem Kauf von PS-Losen einen wertvollen Beitrag zur Arbeit der vielen ehrenamtlich organisierten und auf Ihre Spenden angewiesenen Vereine leisten:

Abonnieren Sie doch einfach das Glück für sich selbst und andere! Gewinnchance nutzen, sparen und Gutes tun mit dem PS-LOS-SPAREN.

Mit einem Lospreis von nur 6,00 Euro monatlich sparen Sie 4,80 Euro auf ein Konto Ihrer Wahl bei der Frankfurter Sparkasse. 1,20 Euro sind Ihr Lotterieeinsatz. Von diesem Lotterieeinsatz gehen 0,30 Euro an wohltätige und soziale Projekte – in Frankfurt und der Region.

Mitgliedsantrag ausfüllen und aktiv werden.

Jetzt PS-Lose kaufen und Vereine und Projekte in der Region fördern.

Neue Mitglieder für den Klimabeirat gesucht

Friedrichsdorf. Die Stadt Friedrichsdorf sucht engagierte Bürger*innen für die Mitarbeit im Klimabeirat. Aktuell sind zwei Sitze für Vertreter*innen der Bürgerschaft unbesetzt.

Der Klimabeirat ist ein wichtiges Gremium zur Begleitung und Weiterentwicklung der kommunalen Klimaschutzaktivitäten. Er setzt sich aus Vertreter*innen der Bürgerschaft, von Vereinen und Institutionen, der Politik und der Verwaltung zusammen. Ziel ist es, die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts der Stadt zu begleiten, Impulse zu setzen und konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an den Klimawandel zu diskutieren und zu entwickeln.

Eine Mitarbeit im Klimabeirat erfolgt ehrenamtlich. Die Mitglieder bringen ihre Perspektiven, Erfahrungen und Ideen ein und tragen so dazu bei, die klimarelevanten Aktivitäten der Stadt konstruktiv zu begleiten. Der Beirat tagt in der Regel mehrmals im Jahr öffentlich.

Gesucht werden interessierte Personen aus der Bürgerschaft, die sich aktiv in die kommunale Klimaschutzarbeit einbringen möchten. Voraussetzung ist ein Wohnsitz, beruflicher Bezug oder Zuständigkeitsbereich in Friedrichsdorf.

Interessierte können sich bei der Stadt melden. Bei mehreren Bewerbungen entscheidet ein Losverfahren über die Besetzung der Plätze. Ansprechpartnerin im Amt für Stadtplanung, Umwelt und Hochbau ist Dr. Arne Baudach, Telefon 06172 731-1300, E-Mail arne.baudach@friedrichsdorf.de.

30. April • Rathaus Friedrichsdorf

Informationsveranstaltung zum Thema „Sicherheit im Alltag“

Friedrichsdorf. Am Donnerstag, 30. April, um 16 Uhr lädt die Seniorenberatung der Stadt Friedrichsdorf zu einer Informationsveranstaltung für Senior*innen ins Rathaus (großer Sitzungssaal), Hugenottenstraße 55, ein.

Die von der Polizei geschulte Sicherheitsberatung informiert praxisnah und präventiv über verschiedene Erscheinungsformen von Kriminalität zum Nachteil älterer Menschen. Es geht darum, wie diese ihren Alltag in den eigenen vier Wänden und unterwegs sicherer gestalten können.

Neben den Themen Trickdiebstahl, Haustürgeschäfte, Gewinnversprechen, Telefonbetrug und Schutz in der digitalen Welt können auch eigene Fragen und Anliegen beantwortet werden. Entsprechendes Informationsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Trickdiebstahl ist eines der Themen, die im Rahmen der Informationsveranstaltung angesprochen werden (© stevepb über Pixabay)

Ausgabe 5 erscheint am 21.5.26
Anzeigenschluss:
29.4.26 • 10 h
Redaktionsschluss:
30.4.26 • 7 h

Ausgabe 6 erscheint am 22.6.26
Anzeigenschluss:
1.6.26 • 10 h
Redaktionsschluss:
2.6.26 • 7 h

Sie haben Fragen zur Verteilung unseres Journals? Dann rufen Sie uns bitte an:
Telefon 06051 53838-85

Verteilung kann bis zu 5 Werktage nach dem Erscheinungstermin erfolgen!

Stadtjournal
@stadtjournal

Impressum
Unser Magazin erscheint im Verbund mit insgesamt 26 Lokalausgaben und hat eine Reichweite von mindestens 240.000 Kontakten.

Herausgeber und Verlag
Verlag Stadtjournal GmbH
Am Spitalacker 1
63571 Gelnhausen
Telefon 06051 53838-88

Geschäftsführer
Benjamin Kempski

V.i.s.d.P.
Verlag Stadtjournal GmbH

Druck: Offsetdruckerei E. Sauerland GmbH

Anzeigenverwaltung
Telefon 06051 53838-88

E-Mail-Adressen
Redaktion: redaktion@verlag-stadtjournal.de
Anzeigen: anzeigen@verlag-stadtjournal.de
Kleinanzeigen: kleinanzeigen@verlag-stadtjournal.de
Verteilung: vertrieb@verlag-stadtjournal.de

Beiträge von Vereinen, Kirchen und Privatpersonen: Ihre Beiträge können Sie per Post oder E-Mail schicken. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen vor. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse wird kein Ersatz geleistet. Der Anzeigennachdruck und das Abdrucken von redaktionellen Beiträgen sowie der Nachdruck von Informationen ist nur mit unserer schriftlichen Erlaubnis gestattet!

Notfallnummern

Polizei **110**
Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
Ärztl. Bereitschaftsdienst **116117**
Apothekennotdienst **0800 0022833**
Giftnotruf **06131 19240**
TelefonSeelsorge® **0800 1110111**
Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" **116016**

Bis September

Führungen durch die Landgräfliche Gartenlandschaft

Bad Homburg. Im Rahmen des Programms von Garten-RheinMain bietet der Fachbereich Klimaschutz, Umwelt und Mobilität der Stadt Bad Homburg wieder die beliebten Führungen durch die Parks der Landgräflichen Gartenlandschaft an.

Zwischen 1770 und 1840 schufen Homburger Landgrafen und ihre Frauen eine außergewöhnliche und einzigartige Parklandschaft. Es entstanden ein Dutzend Parks, die sich entlang der Tannenwaldallee vom Schloss bis zum Limes im Taunus aneinanderreihten. Seit 2000 setzt die Stadt Bad Homburg einige dieser Parks nach historischen Plänen, Bildern und archäologischen Untersuchungen wieder instand.

Geleitet werden die Führungen von der Landschaftsarchitektin Elzbieta Dybowska, langjährige Mitarbeiterin der Stadtplanung und ehemals verantwortlich für Planungen und Rekonstruktionen in der Gartenlandschaft. Alle Führungen starten um 15 Uhr, die Teilnahme ist jeweils kostenlos. Allerdings wird um Anmeldung per E-Mail an gartenlandschaft@bad-homburg.de gebeten.

Die nächste Führung findet am Sonntag, 26. April, von 15 bis 18 Uhr statt. Besucht werden die Tannenwaldallee mit Schlossgarten, Englischem Garten, Louisgarten, Ferdinandsgarten, Gustavsgarten und dem Kleinen Tannenwald.

Eine Übersicht der kompletten Reihe bis September gibt es auf www.bad-homburg.de/gartenlandschaft. Zudem sind die Termine im Bad Homburger Veranstaltungskalender zu finden.

Der Forstgarten ist eines der Führungsziele (Foto: Stefan Cop)

Seit Anfang April ist außerdem das Informationszentrum in der Schweizerei im Kleinen Tannenwald wieder für Besucher*innen geöffnet. Die Öffnungszeiten sind bis Ende September immer mittwochs von 14 bis 18 Uhr sowie zusätzlich zu den gleichen Uhrzeiten an den Feiertagen Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag und Fronleichnam; auch der Eiskeller ist dann geöffnet.

Am ersten Juni-Wochenende, 5., 6. und 7. Juni, findet zudem wieder ein „Rendezvous im Garten“ unter dem Motto „Das Sehen“ statt.

Große Mode,
kleine Preise!
Jetzt im
2. OG
Entdecken Sie jetzt unsere exklusive Sonderverkaufsfläche im 2. OG und sichern Sie sich Trends zu tollen Preisen. Ob stilvolle Klassiker oder die neuesten Highlights der Saison – bei uns finden Sie Ihre Lieblingsstücke. Ob für Damen oder Herren, wir beraten Sie gerne.
SiNN
MODEHAUS · Louisenstraße 86-90
61348 Bad Homburg
SINN APP

30. + 31. Mai

Friedrichsdorfer Kunsttage 2026: 2 Tage, 47 Ausstellungen, 14 Konzerte – unendlich viel Inspiration

Friedrichsdorf. Die Friedrichsdorfer Kulturszene präsentiert sich im Rahmen der Kunsttage 2026 am Samstag und Sonntag, 30. und 31. Mai. Das gesamte Wochenende über werden Ausstellungen, Filmvorführungen, Mitmachaktionen, (Vor-)Führungen und Lesungen das Publikum begeistern.

Die Friedrichsdorfer Kulturschaffenden bieten ein vielfältiges und buntes Angebot, zeigen ihre Werke und ihr Können. Am Samstag von 12 bis 19 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr sind die Ausstellungen geöffnet, Konzerte und Lesungen finden teilweise auch als Matineen und bis in den Abend hinein statt. In der Innenstadt, rund um die Hugenottenstraße und am Houiller Platz gibt es in Ateliers, Geschäften, auf den Plätzen, in Höfen und auf zurzeit leer stehenden Flächen, wie der Alten Stadtbücherei, Kunst und Kultur aus Friedrichsdorf zu sehen, zu schmecken, zu fühlen und zu hören.

Erneut wurden die Kunsttage gemeinschaftlich von Stadt und Kulturschaffenden geplant. Viele Gespräche begleiteten die Planungen. Das Kulturamt und das Stadtmarketing koordinierten die Angebote der Kulturschaffenden.

Bürgermeister Lars Keitel gibt einen ersten Einblick: „Das Programm umfasst 47 Ausstellungen – teilweise von ganzen Gruppen von Künstlerinnen und Künstlern –, 14 Konzerte, verschiedene Mitmachangebote – auch für eine junge Zielgruppe –, die zum Malen oder Tanzen einladen, sowie Filme, Lesungen und (Vor-) Führungen."

So viel Inspiration macht sicher hungrig und durstig. Daher werden Friedrichsdorfer Gastronomiebetriebe, Vereine und private Initiativen an verschiedenen Stellen in der Stadt für das leibliche Wohl der Besucher*innen sorgen.

Die Nassauische Sparkasse unterstützt das kostenlose Kulturfest erneut als Sponsor. Erst durch dieses Engagement könnten die Kunsttage in diesem Umfang ermöglicht werden, bedankt sich Keitel.

Das Programmheft liegt in Kürze aus und wird zeitnah im Internet zum Download unter www.friedrichsdorf.de/kunsttage bereitstehen.

22. Mai • Augustinerschule

Henni Nachtsheim liest aus „Aller Kidnapping ist schwer"

Friedberg. Bei „Friedberg lässt lesen" am Freitag, 22. Mai, ist Musiker und Comedian Henni Nachtsheim um 20 Uhr zu Gast in der Augustinerschule. Mit seinem literarischen Debüt „Aller Kidnapping ist schwer" legt er nicht nur einen Roman vor, sondern auch eine schräg-witzige Kriminalkomödie voller Herz, Musik und überraschender Wendungen.

Florentine Huth begegnet ihrem Traummann. „Rehauge", wie sie ihn neckisch nennt, will aber nicht, wie sie will. Also schmiedet Florentine einen ebenso perfiden wie genialen Plan: eine Entführung. Einmal in ihrem Keller „untergebracht" kommen sich die beiden zwangsläufig näher.

Aber so etwas wie „Liebe" will sich nicht einstellen. Was tun? Unerwartet kommen ein Postbote, ein Souvenirhändler und die Beatles ins Spiel und Florentine fährt groß auf. Der Roman verblüfft durch einen Mix aus Comedy-Elementen, Krimi-Story und Musikroman.

Henni Nachtsheim, geboren 1957, wurde zunächst als Sänger und Saxofonist der Rodgau Monotones, dann als eine Hälfte des Comedy-Duos Badesalz bekannt. Er hat schon zahlreiche Bücher veröffentlicht, unter anderem zwei Bände mit Zeitungskolumnen und ein Kinderbuch über Eintracht Frankfurt, und ist zudem als Podcaster und Theaterautor aktiv.

In seinem Roman strapaziert Henni Nachtsheim nicht nur die Lachmuskeln, sondern auch die Nerven

Tickets kosten (teilweise zuzüglich Vorverkaufsgebühr) 20 Euro, für Schüler und Studenten 17 Euro, und sind in der Buchhandlung Bindernagel (Filiale Butzbach und Friedberg), im Bibliothekszentrum Klosterbau, im BeratungsCenter Friedberg der Sparkasse Oberhessen und beim Veranstalter OVAG sowie online über shop.ovag.tixu.io erwerbbar.

„Aller Kidnapping ist schwer" (ISBN: 978-3-911008-40-2) ist im mainbook Verlag erschienen und für 16 Euro im Buchhandel erhältlich (auch als E-Book).

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 2 x 2 Eintrittskarten für die Lesung von Henni Nachtsheim in Friedberg. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Henni" über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Sonntag, 17. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Montag, 18. Mai, benachrichtigt.

Darüber hinaus verlost der Verlag Stadtjournal 2 x 1 Exemplar von „Aller Kidnapping ist schwer". Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Kidnapping" entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Sonntag, 17. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Freitag, 22. Mai, benachrichtigt.

Ukrainehilfe-Taunus liefert Notstromgenerator nach Zhovti Vody

Der Notstromgenerator wird direkt nach der Ankunft in Zhovti Vody verladen

Hochtaunuskreis. Der Verein Ukrainehilfe-Taunus e.V. hat kürzlich einen leistungsstarken Notstromgenerator erfolgreich in die ukrainische Partnerstadt Zhovti Vody überführt. Das Gerät wurde bereits an das dortige Stadtkrankenhaus übergeben und sichert ab sofort den Betrieb der zentralen Sterilisationsabteilung.

In Kriegszeiten ist die medizinische Infrastruktur in der Ukraine massiven Belastungen und häufigen Stromausfällen ausgesetzt. Besonders kritisch ist dies in Bereichen, in denen sterile Instrumente für Operationen und Behandlungen aufbereitet werden. Ohne eine funktionierende Sterilisation steht der gesamte Krankenhausbetrieb still.

Der durch den Ukrainehilfe-Taunus e.V. finanzierte und organisierte Transport erreichte Zhovti Vody planmäßig. Der Generator im Wert von rund 15.000 Euro stellt sicher, dass die Klinik auch bei Netzausfällen lebenswichtige Eingriffe durchführen kann.

„Wir haben den Notstromgenerator erhalten und ihn direkt an das Stadtkrankenhaus zur Versorgung der zentralen Sterilisationsabteilung übergeben“, heißt es in einer Dankesbotschaft von Bürgermeister Dmytro Khanis aus Zhovti Vody. „Wir sind sehr dankbar für die kontinuierliche Unterstützung aus dem Taunus.“

Der Bürgermeister der ukrainischen Partnerstadt berichtete dem Hochtaunuskreis, dass die Gemeinde angesichts des ständigen Beschusses des dortigen Energiesystems durch Russland unter erheblichen Stromversorgungsbeschränkungen leide; so werde die Gemeinde durchschnittlich nur vier bis sechs Stunden am Tag mit Strom versorgt. Unter solchen Bedingungen sei es äußerst schwierig, das Funktionieren von medizinischen und anderen wichtigen öffentlichen sozialen, schulischen und kulturellen Einrichtungen sicherzustellen. Man benötige daher dringend weitere technische Ausrüstung zur Energieversorgung.

Die Partnerschaft zwischen dem Hochtaunuskreis und Zhovti Vody besteht seit 2023. Seitdem konnten durch die Zusammenarbeit von Landkreis, dem Verein Ukrainehilfe-Taunus e.V. und weiteren Partnern bereits zahlreiche Hilfsgüter, darunter Einsatzfahrzeuge und medizinische Ausstattung, in die Region geliefert werden.

Wer weitere Hilfsaktionen wie diese ermöglichen möchte, kann dies mit einer Spende auf das folgende Konto unterstützen: Ukrainehilfe-Taunus e.V., IBAN: DE59 5125 0000 0000 0033 44, BIC: HELADEF1TSK; Verwendungszweck: Ukrainehilfe.

Spendenquittungen werden ab einem Betrag von 200 Euro auf Wunsch ausgestellt, wenn die entsprechende Anschrift auf dem Verwendungszweck vermerkt ist.

LEERSTEHENDE WOHNUNG ZU VERKAUFEN?
Wir kaufen im Taunus & Rhein-Main-Gebiet.
GESUCHT: Wohnungen mit Renovierungsbedarf, Sanierungsbedarf oder Potenzial.
Schnelle Prüfung. Seriöse Abwicklung.
+49 157 3467 5085

27. Mai - 17. Juni • Osthafen, Heinz-Raspe-Platz

Abenteuerspielplatz Riederwald: Die Hafenpiraten legen wieder ab!

Frankfurt. Von Mittwoch, 27. Mai, bis Mittwoch, 17. Juni, veranstaltet der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. in Zusammenarbeit mit der HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH zur Freude aller Kinder wieder die Aktion „Hafenpiraten".

Die Aktion „Hafenpiraten" bereitet sowohl den teilnehmenden Kindern als auch dem Team des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. jährlich großen Spaß

Im Aktionszeitraum finden Schifffahrten statt, die im Osthafen am Heinz-Raspe-Platz auch in diesem Jahr täglich (außer montags) um 15, 16 und 17 Uhr sowie donnerstags und freitags zusätzlich um 11 und 12 Uhr – samstags und sonntags zusätzlich um 11, 12 und 14 Uhr – in See stechen.

Für die Teilnahme ist eine Bestellung erforderlich, die telefonisch unter 069 90475070 in der Geschäftsstelle des Vereins vorgenommen werden kann. Zum Preis von 7 Euro muss für alle Beteiligten eine Schwimmweste ausgeliehen werden.

Bei der Abfahrt können für 6 Euro, bei Vorlage der Fahrkarte für 3 Euro, direkt vor Ort Hafenpiraten-T-Shirts erworben werden. Dadurch erhalten die Kinder ein nützliches Andenken an dieses besondere Erlebnis, das sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Im Rahmen der Aktion, die bereits seit 18 Jahren besteht, befördert der Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. jährlich rund 5.000 Kinder. Weitere Informationen gibt es online auf www.piratenfahrten.de.

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 5 x 1 Hafenpiraten-T-Shirt für Kinder. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Hafenpiraten" über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Dienstag, 19. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Mittwoch, 20. Mai, benachrichtigt. Die Gewinne werden ausschließlich im Rahmen einer Hafenpiraten-Fahrt übergeben.

fairkauf: Neuer Name für Secondhandläden der Caritas

Freuen sich über den neuen fairkauf in Oberursel (v.l.): Ludger Engelhardt-Zühlsdorff (Vorstand CV Taunus), Eugenie Riffel (Vorstand CV Taunus), Anja Dürringer (CV Taunus), Gaby Hagmans (Vorstand CV Frankfurt), Antje Runge (Bürgermeisterin Oberursel), Astrid Böhm (CV Frankfurt) und Ralph Russmann (CV Frankfurt) (© Caritasverband Taunus)

Taunus/Frankfurt. Im März hatte der Caritasverband (CV) Taunus e.V. doppelten Grund zum Feiern: Gemeinsam mit dem Caritasverband Frankfurt e.V. wurden die insgesamt neun Caritas-Secondhandläden offiziell von den Vorständen Eugenie Riffel und Ludger Engelhardt-Zühlsdorff (Caritasverband Taunus e.V.) sowie Gaby Hagmans (Caritasverband Frankfurt e.V.) in fairkauf umbenannt. Gleichzeitig wurde auch die Eröffnung des siebten Caritas-Taunus-Ladens in Oberursel gefeiert, der ab sofort unter dem Namen fairkauf in der Innenstadt zu finden ist.

Bürgermeisterin Antje Runge betonte in ihrer Ansprache, dass Oberursel als „Fairtrade-Stadt" glücklich sei über den neuen Laden, denn der habe in der Innenstadt mittendrin im Sozialraum bisher gefehlt.

Mit der Umbenennung der Secondhandläden in fairkauf und der Einführung der damit verbundenen neuen Marke möchten die Caritasverbände Taunus und Frankfurt die Läden für alle Zielgruppen öffnen und die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz in den Fokus stellen. Besonders betonte Eugenie Riffel, Vorstand Caritasverband Taunus e.V., dabei den Grundsatz der neuen Marke: „fairkauf steht für Recycling, Nachhaltigkeit, Umweltschutz und bedeutet Spaß an nachhaltigem Einkaufen für alle." Die Erlöse kommen den Verbänden und deren sozialen Projekten zugute.

Gaby Hagmans, Vorstand Caritasverband Frankfurt e.V., und Ludger Engelhardt-Zühlsdorff, Vorstand Caritasverband Taunus e.V., stellten in ihren Ansprachen die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die einen maßgeblichen Anteil an dem Erfolg jedes einzelnen Ladens hätten, heraus. Allein in Oberursel hätten sich vor der Eröffnung bereits 30 Ehrenamtliche verschiedenen Alters gemeldet.

Der Caritasverband Taunus e.V. betreibt insgesamt sieben Läden: Oberursel, Bad Homburg, Schwalbach, Hofheim, Hattersheim, Hochheim und Neu-Anspach. Die Läden des Caritasverband Frankfurt e.V. sind in Niederursel und in Unterliederbach zu finden. fairkauf soll dabei mehr als nur Secondhandläden, sondern ein Ort der Begegnung und des Austauschs sein.

10. Mai + 7. Juni

„Flurtour – Landwirtschaft zum Anfassen“

Bad Homburg. Der Ober-Erlenbacher Ortsbauernverband lädt – unterstützt von der Stadt Bad Homburg – an zwei Sonntagen, 10. Mai und 7. Juni, alle Interessierten zu öffentlichen Feldrundgängen unter dem Titel „Landwirtschaft zum Anfassen“ ein.

Jeweils ab 11 Uhr führen Landwirte aus Ober-Erlenbach über eine rund zweieinhalb Kilometer lange Strecke durch die Feldflur. Treffpunkt ist im Lohweg 8. Bei der Führung im Mai ist auch der städtische Ranger Boris Heinrich dabei, der kurz über Naturschutzaspekte, Wegegebote und das Miteinander von Landwirtschaft, Erholungssuchenden und Natur berichtet. Nach jeder Tour wird ein kleiner Imbiss angeboten.

17. Mai • Theater Altes Hallenbad

„Chanson de la rose – Geschichten von der Liebe“

Friedberg. „Chanson de la rose – Geschichten von der Liebe“ ist der Titel eines Chansonabends mit Esther Hock am Sonntag, 17. Mai, um 18 Uhr im Theater Altes Hallenbad in Friedberg, Haagstraße 29.

„Padam, padam“, „...je vois la vie en rose“ und „Non, je ne regrette rien“ sind unvergessliche französische Chansons der großen Edith Piaf. Deren Lieder fehlen an diesem Abend ebenso wenig wie „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ von Marlene Dietrich.

Esther Hock bringt die bekannten Chansons mit Leidenschaft und Gefühl auf die Bühne. Gemeinsam mit der Pianistin Seung-Jo Cha gestaltet sie einen Abend voller Lieder über Liebe, Lebenslust und Sehnsucht – ein Konzert, das Erinnerungen weckt und das Publikum mitten ins Herz trifft.

Karten für 21 (ermäßigt 15) Euro gibt es online über www.reservix.de, im Ticket-Shop Friedberg sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 1 x 2 Eintrittskarten für „Chanson de la rose – Geschichten von der Liebe“ in Friedberg. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Chanson“ über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Dienstag, 12. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Mittwoch, 13. Mai, benachrichtigt.

Chansoniere Esther Hock mit ihrer Pianistin Seung-Jo Cha

HOMECARE
die Alltagshelfer
Gemeinsam aktiv im Alltag mit persönlicher Betreuung
Für Senioren und Familien – im Mittelpunkt steht der Mensch
• Betreuung zu Hause, auch bei Demenz
• Begleitung außer Haus
• Unterstützung bei der Grundpflege
• Hand in Hand im Haushalt
KOSTENÜBERNAHME DURCH DIE PFLEGEKASSE MÖGLICH
JETZT KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN
Für Sie in der Region Wetterau & Hochtaunus:
06172 38851 61
homecare-alltagshelfer.de/friedrichsdorf/
AWT Alltagshilfe und Pflege Wetterau & Taunus GmbH, Bahnstraße 42-46, 61381 Friedrichsdorf
Unabhängiger und selbstständiger Franchisepartner der HOMECARE – die Alltagshelfer GmbH

Kostenlos entwickeln wir für Ihr Geschäft ein attraktives, preiswertes Anzeigen- und Werbekonzept. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit

Bettina Hennig
Mobil 0160 7732706

Wir beleben Ihr Geschäft

hennig@
verlag-stadtjournal.de

Wenige freie Plätze

Englisch für „Senioren“

Anfänger + Fortgeschrittene

- einmal pro Woche
- tagsüber in kleinen Gruppen
- Mindestalter: **50 Jahre**
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- Sprechen statt Grammatik
- vor Ort und online
- gemeinsam mit viel Spaß

Sie wollen ... ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln oder Freunden sprechen? ... englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen? ... etwas Neues lernen? ... sich auf Reisen verständigen? ... in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

Es informiert Sie: Michael Friesl

Bad Orb	06052-9269999
Bad Vilbel	06031-6853867
Büdingen	06042-6790005
Friedberg	06031-6853867
Maintal, Langenselbold, Hanau	06181-9912432
Gießen	0641-20101322

ELKA
Erfolgreich lernen. Konzepte im Alter
www.friesl.eu

Martin Gonder tritt seinen Dienst als neuer Kreisbrandinspektor an

Hochtaunuskreis. Zum 1. April hat Martin Gonder sein Amt als Leiter des Fachbereichs Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz des Hochtaunuskreises angetreten und damit gleichzeitig auch das Amt als Kreisbrandinspektor (KBI) übernommen. Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr überreichte ihm an seiner neuen Wirkungsstätte im Landratsamt die Ernennungsurkunde.

Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr (r.) überreicht dem neuen Kreisbrandinspektor Martin Gonder (Mitte) die Ernennungsurkunde und bedankt sich bei Jürgen Hirzel für dessen Einsatz (© Hochtaunuskreis)

„Wir freuen uns, dass die Leitung des Fachbereichs nun wieder komplett besetzt ist und dass Sie hier auf gut ausgebaute Strukturen zurückgreifen können", wünschte Thorsten Schorr Martin Gonder alles Gute. Er nutzte die Gelegenheit, sich bei Jürgen Hirzel zu bedanken, der den Fachbereich nach dem Weggang von Carsten Lauer kommissarisch geführt hatte und künftig wieder als stellvertretender Fachbereichsleiter fungiert. Auch dem stellvertretenden KBI, Lars Bendorf, der in den vergangenen Monaten vorübergehend die Feuerwehren des Kreises geführt hatte, dankte Schorr ausdrücklich.

Gonder ist durch seine neue Funktion nun Chef der rund 2.200 Feuerwehrleute im Kreis und unter anderem zuständig für die Koordination der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, den vorbeugenden Brandschutz sowie den Katastrophenschutz und von der Planung der Vorhaltungen für Notfallrettung und Krankentransport bis hin zur Beauftragung an die Leistungserbringer, einschließlich der Fachaufsicht im Bereich Rettungsdienst.

Für den neuen Kreisbrandinspektor gilt es nun, die gewachsenen Strukturen, seine Mitarbeiter*innen sowie die Feuerwehren und Hilfsorganisationen näher kennenzulernen. Das indes dürfte ihm nicht schwerfallen, hat er doch zuvor quasi in der Nachbarschaft, dem Vogelsbergkreis, gearbeitet und bereits in dieser Zeit zahlreiche Kontakte geknüpft.

„Wir haben einen Fachbereich mit sehr vielfältigen Bereichen, die alle Kommunen und damit auch alle Bürgerinnen und Bürger betreffen. Ich will mir die Zeit nehmen, mich einzuarbeiten, um dann Themenschwerpunkte zu identifizieren und weiterzuentwickeln", sagte Gonder. Dabei bekräftigte er sein Ziel, die Gefahrenabwehr im Hochtaunuskreis gemeinsam mit den Feuerwehren, dem Rettungsdienst und allen Hilfsorganisationen weiterentwickeln zu wollen.

Der 31-Jährige Gonder absolvierte nach seinem Studium des Rettungsingenieurwesens den Vorbereitungsdienst für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Neben seiner fachlichen Qualifikation verfügt der gebürtige Alsfelder unter anderem über praktische Erfahrungen im Rettungsdienst und über ein langjähriges ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Regionale Arbeitsgemeinschaft von Kirche und Diakonie im Hochtaunuskreis gegründet

Bad Homburg. Vertreter*innen verschiedener diakonischer Einrichtungen im Hochtaunuskreis sowie des Evangelischen Dekanats Hochtaunus haben sich Mitte März versammelt, um eine Regionale Arbeitsgemeinschaft von Kirche und Diakonie im Hochtaunuskreis zu gründen. Eingeladen zu dem Treffen hatten Dekanin Dr. Juliane Schüz, Stefanie Limberg, Leiterin der Regionalen Diakonie Main- und Hochtaunus, und Kathrin Ehrmann, Referentin für Diakonie in der Region bei der Diakonie Hessen.

Bei dem Treffen kamen Träger und Verantwortliche aus verschiedenen Bereichen zusammen – unter anderem aus der Pflege und der Jugendhilfe. Neben der Dekanin vertraten Dr. Detlef Bauer als Entsandter der Dekanatssynode und Tobias Krohmer als Diakoniebeauftragter die kirchliche Seite.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Zusammenarbeit und Vernetzung von Kirche und diakonischen Trägern im Hochtaunuskreis zu fördern. Gemeinsam wollen die Beteiligten gesellschaftliche Anliegen und Bedarfe adressieren und sich bei der Sozialraumgestaltung in den kirchlichen Nachbarschaftsräumen einbringen. Zudem soll diakonisches Engagement in der Region besser sichtbar werden.

Bei der Gründungsversammlung wurde auch eine Rahmenordnung verabschiedet sowie ein Vorstand für die Arbeitsgemeinschaft gewählt. Dem Vorstand gehören an: Dekanin Dr. Juliane Schüz, Stefanie Limberg, Leiterin der Regionalen Diakonie Main- und Hochtaunus, Anke Berger-Schmitt, Geschäftsführerin der Klinik Hohe Mark, und Dr. Tobias Krohmer, Diakoniebeauftragter des Dekanats Hochtaunus.

„Mit der neuen Arbeitsgemeinschaft schaffen wir ein starkes Netzwerk, das die diakonischen und kirchlichen Kräfte im Hochtaunuskreis bündelt", betonte Dekanin Dr. Schüz.

Die regionale Arbeitsgemeinschaft beim gemeinsamen Gruppenbild: (hinten, v.l.) Michael Tönges-Braungart, Ralf Dreher, Nicole Ingrisch, Jörg Marwitz, Jürgen Gros, Martina Radgen, Dr. Detlef Bauer, Julia Eckerle, Claudia Lurz, Dr. Juliane Schüz, (vorn, v.l.) Dr. Tobias Krohmer, Paulina Talkowska, Anke Berger-Schmitt und Stefanie Limberg (Foto: Kathrin Ehrmann)

Warum endet Ihr Wohnzimmer eigentlich an der Terrassentür?

Mehr Licht, mehr Raum und ein völlig neues Wohngefühl mit einem **maßgefertigten Wintergarten** oder einer hochwertigen **Terrassenüberdachung**. Erweitern Sie Ihr Zuhause um einen neuen Lieblingsplatz zwischen Haus und Garten.

Statt 2-3 Monate Terrasse – bis zu 12 Monate Outdoor-Leben

Eine hochwertige Terrassenüberdachung schützt vor Regen und intensiver Sonne, das macht Ihre Terrasse deutlich länger nutzbar.

Ein Wintergarten erfüllt Ihr Zuhause mit einem **lichtdurchfluteten Wohnraum**, mit freiem Blick in den Garten und das zu jeder Jahreszeit.

Warum MAUL Wintergarten

- ✓ individuelle Planung nach Maß
- ✓ hochwertiges Aluminium und Glas
- ✓ persönliche Beratung direkt bei Ihnen vor Ort
- ✓ eigene Montage mit erfahrenen Fachmonteuren
- ✓ über 50 Jahre Erfahrung

BERATUNGSAKTION

Kostenlose vor Ort Beratung

Begrenzte Termine - Jetzt sichern

06659/96120

5. - 9. August

15. Taunus Filmfest – Jubiläumsausgabe bringt frischen Wind

Oberursel. Das Taunus Filmfest feiert in diesem Sommer seine 15. Edition und kündigt für die Jubiläumsausgabe gleich mehrere Neuerungen an. Von Mittwoch bis Sonntag, 5. bis 9. August, wird die Region erneut zum Treffpunkt für Filmschaffende und Kreative – diesmal mit erweitertem Programm, neuen Spielstätten und einer Extraportion Festivalglanz.

Anlässlich des Jubiläums wird das Filmfest um einen Tag erweitert und sorgt damit erstmals fünf Tage lang mit Filmen, Workshops, Panel-Discussions und Open-Air-Kinoabenden für Unterhaltung. „Das 15. Mal Taunus Filmfest – das ist für uns ein besonderer Meilenstein“, sagen die Festivaldirektoren Alexander Mereien und Eva Debrodt.

Erstmals in diesem Jahr mit dabei sind die Gemeinden Eschborn und Bad Soden. Mit dem Eschborn K und dem CasaBlanca erweitert sich das Festival um zwei weitere wertvolle Spielstätten im Taunus. Damit wächst nicht nur das Filmprogramm, sondern auch die regionale Vielfalt, die das Festival seit Jahren prägt.

www.taunale.de

Auch Livemusik wird wieder Bestandteil des diesjährigen Taunus Filmfests sein (Foto: Cornelius Pfannkuch)

DRK-Kaiserin-Friedrich-Haus sucht Gedächtnistrainer

Kronberg. Dass Menschen im Alter vergesslich werden, ist nicht ungewöhnlich. Gedächtnisstörungen bedeuten meist kleine Erinnerungslücken im Alltag. Gelegentlich etwas zu verlegen, nach einem Namen zu suchen oder einen Termin zu verschwitzen, gehört dazu, wenn Menschen älter werden, und hat meistens noch nichts mit Demenz zu tun. Selbst bei jüngeren Menschen kommt das vor, ohne dass darin gleich ein Alarmzeichen zu sehen ist.

Gegen Vergesslichkeit lässt sich jedoch etwas tun, zumindest kann fortschreitender Gedächtnisverlust durch entsprechendes Training, wenn auch nicht behoben, so aber doch zumindest verlangsamt werden. Im Kaiserin-Friedrich-Haus, dem Kronberger Alten- und Pflegeheim des DRK-Kreisverbandes Hochtaunus, erhalten Bewohner*innen im Rahmen von geselligen, spielerisch angelegten Gedächtnistrainingseinheiten die Möglichkeit, ihre „kleinen grauen Zellen“ fit und beweglich zu halten.

Das Kaiserin-Friedrich-Haus sucht jetzt für einen solchen Gedächtnistrainingskurs am Nachmittag eine Übungsleiterin oder einen Übungsleiter mit Spaß an Kommunikation, Geduld, Humor und Empathie. Sie oder er sollte in der Lage sein, die Senior*innen, die mit Erinnerungslücken zu kämpfen haben, dort abzuholen, wo sie von ihren individuellen, kognitiven Fähigkeiten her gerade sind, ohne Leistungsdruck und Wissensabfragen. Kreativität bei der Suche nach neuen Denkwegen und beim Bau von Eselsbrücken ist also vonnöten.

Idealerweise sollten Interessierte bereits über Trainererfahrung, am besten auf dem Gebiet der Gedächtnisschulung, vielleicht aus dem familiären Bereich, verfügen. Interessierte ohne Vorerfahrung werden vom DRK-Kreisverband in Kooperation mit dem Bundesverband Gedächtnistraining aber auch geschult und regelmäßig weiterqualifiziert, bis hin zur Zertifizierung. Das DRK trägt dafür auch die Kosten.

Die nächste Ausbildung für künftige Gedächtnistrainer*innen beginnt im November. Sie erhalten ein Trainerhonorar. Bewerbungen nimmt Kathrin Kiefer vom DRK-Kreisverband Hochtaunus unter Telefon 06172 129524-0 oder per E-Mail an k.kiefer@drk-hochtaunus.de entgegen.

Neue Dusche in 2 Tagen!
Mitarbeiter gesucht
Nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung
Vorher
Nachher
- Fugenlos
- Schnell
- Sauber
Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
Oder anrufen und einen Termin vereinbaren. Gerne erfolgt die Beratung auch bei Ihnen zu Hause.
Telefon (06003) 7677
Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!
me. Torsten Vida GmbH
Dieselstraße 22 I 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de I www.duschking.de
duschking
Torsten Vida
Heizung & Bäder

3. Mai • Stadthalle Oberursel

Deckenkonzert – für jede Farbe eine Musik!

Oberursel. Nach dem Erfolg im letzten Jahr wird es am Sonntag, 3. Mai, in der Stadthalle Oberursel wieder richtig bunt und musikalisch: Die Stadthalle GmbH Oberursel (Taunus) lädt alle Kinder ab null Jahren mit ihren Familien ein, ein klassisches Familienkonzert auf kuscheligen, zur Verfügung gestellten Decken zu genießen.

Ein Klaviertrio, eine Erzählerin und die Eltern mit ihren Kindern auf Decken – das sind die Zutaten für diese Veranstaltung. Barbara Flechsenhar (Geige), Julia Ruckelshausen (Cello), Xing Liao (Klavier) und Natalie Franken (Erzählerin), die allesamt an der Musikschule Oberursel unterrichten, garantieren wunderbare Musik für kleine und große Ohren. Jede Farbe bekommt dabei eine eigene Musik von Bach, Mozart, Debussy oder Piazzolla.

Das Konzert beginnt um 15 Uhr und dauert etwa 40 Minuten. Danach werden die Instrumente Geige, Cello und Klavier einzeln vorgestellt. Der Eintritt kostet 15 Euro für Erwachsene, für Kinder bis zehn Jahre ist er frei. Karten gibt es online über www.ticket-regional.de/oberursel.

Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadthalle GmbH Oberursel: „Wir möchten mit diesem Konzert in Kooperation mit der Musikschule Oberursel den vielen Familien mit kleinen Kindern in der Region ein außergewöhnliches Angebot machen, da wir davon überzeugt sind, dass solche musikalischen Ereignisse den Kindern einen ganz anderen Zugang zu klassischer Musik ermöglichen."

Das Deckenkonzert bietet Erlebnisse für Augen und Ohren

Anzeige

Bis 6. September • MfK Frankfurt

Nachrichtenmüde? Dann ist es Zeit fürs Museum!

© Museumsstiftung Post und Telekommunikation/Foto: Stefanie Kösling

Frankfurt. Wer die unerfreulichen Schlagzeilen aus aller Welt kaum noch erträgt, ist nicht allein. Die Ausstellung „NACHRICHTEN – NEWS" im Museum für Kommunikation (MfK) Frankfurt widmet sich noch bis Sonntag, 6. September, erstmals umfassend der Geschichte der Nachrichten in Deutschland und fragt, wie wir heute mit Informationen umgehen.

Im Mittelpunkt stehen dabei auch die oft unsichtbaren Akteurinnen der Medienwelt: Nachrichtenagenturen. Welche Rolle spielen sie, früher und heute?

Die interaktive Ausstellung lädt Besucher*innen ein, die eigene Beziehung zu Nachrichten zu reflektieren: Wie informieren wir uns? Was brauchen wir, um gut informiert zu bleiben? Und welche Bedeutung haben verlässliche Medien für unsere Gesellschaft?

Am Dienstag, 5. Mai, rückt der „Tag des Lokaljournalismus" die regionale Berichterstattung in den Fokus. Unter dem Motto „Raus aus den Redaktionen, rein ins Leben" suchen Zeitungsverlage im Museum den direkten Austausch mit den Menschen und zeigen die Stärke lokaler Medien in einer digitalen Öffentlichkeit.

Schulklassen können vormittags am Programm der Initiative #UseTheNews teilnehmen, am Nachmittag gibt es Angebote für Familien. Den Abschluss bildet eine abendliche Talkrunde mit Journalist*innen aus der Region zur Frage, ob lokale Berichterstattung eine wohltuende Alternative zur globalen Nachrichtenflut sein kann.

Weitere Informationen – auch zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen – gibt es auf www.mfk-frankfurt.de.

Bis Oktober: Minigolf-Saison in Seulberg eröffnet

© Stadt Friedrichsdorf/Yvonne Späne

Friedrichsdorf. Die Minigolf-Saison in Seulberg hat begonnen: Die Anlage in der Landwehrstraße hinter der Wilfried-Fey-Sporthalle hat ab sofort bis Oktober immer samstags, sonntags und an Feiertagen von jeweils 13 bis 19 Uhr geöffnet.

Die 18-Loch-Bahn auf der von Bäumen umsäumten Wiese garantiert Spaß zu zweit oder für die ganze Familie – bei Kaffee, kalten Getränken oder einem Eis. Der Eintrittspreis pro Spielrunde beträgt für Kinder 1,50 Euro und für Erwachsene 2 Euro. Zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen kann die Anlage auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten reserviert werden (ab zehn Personen, auf Wunsch mit Grill).

3. - 7. August • Philipp-Reis-Schule

23. Sommerakademie der Kulturstiftung Friedrichsdorf: Kreative Auszeit mit Kunst und Musik

Friedrichsdorf. Traditionell in der letzten Sommerferienwoche füllt die Sommerakademie der Kulturstiftung Friedrichsdorf die Philipp-Reis-Schule, Färberstraße 10, von 10 bis 16 Uhr mit Leben. In diesem Jahr beziehen elf Werkstätten von Folkmusik bis Urban Sketching von Montag bis Freitag, 3. bis 7. August, die Räumlichkeiten der Schule. Eingebettet in die Kreativwoche sind zwei Werkstattkonzerte am Donnerstag, 6. August. Eine gemeinschaftliche Finissage am Freitag, 7. August, beendet die Sommerakademie.

Für die Schreibwerkstatt „Aus dem Kopf auf die Seite" konnte der Autor, Dozent, Moderator und Übersetzer Daniel Schneider als Dozent gewonnen werden. Von der gemeinsamen Lektüre einer Kurzgeschichte ausgehend verfolgend die Teilnehmenden ein eigenes Textprojekt. Dabei sind der Form keine Grenzen gesetzt. Erwachsene und junge Menschen ab 15 Jahren sind willkommen.

Neu ist in diesem Jahr die Lithografiewerkstatt des Friedrichsdorfer Künstlers Eckhard Gehrmann. Hier wird mit Pinsel, Kreide oder Feder direkt auf einem Lithografiestein gemalt und gezeichnet. Anschließend wird der Lithografiestein mit Druckfarbe eingewalzt und auf Büttenpapier abgedruckt. Die Urban-Sketching-Werkstatt entführt in die Welt der Open-Air-Zeichnungen. Unter der Leitung der Friedrichsdorfer Illustratorin Florence Baumeister lernen die Teilnehmenden, ihre Umgebung auf lockere und farbenfrohe Weise festzuhalten – sei es mit Aquarell, Markern oder dem Tablet. Profikenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Graffitiwerkstatt unter der Leitung des Frankfurter Graffitikünstlers Jan-Malte Strijek greift aus dem weiten Feld „Urban Art" Street Art und Graffiti heraus. Inspiriert von der Entstehungsgeschichte des sogenannten Style-Writings werden Rohskizzen auf Papier erarbeitet und zu einem Vorentwurf für das spätere Werk weiterentwickelt. Neben Arbeiten auf Leinwand wird auch ein gemeinsames Motiv erarbeitet, das an einer Wand im Stadtteil Seulberg verewigt wird.

Wieder mit an Bord ist die Kunstwerkstatt „Künstlerbuch – Blatt für Blatt" unter der Leitung von Uta Schneider. Der Kurs ist eine Einladung, sich im Wechselspiel zwischen Improvisation und Konzept zu üben und bietet Raum fürs Experimentieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für die Schmiedewerkstatt konnte der Dozent Michael Kröger gewonnen werden. Die Teilnehmenden tauchen ein in die Theorie und Praxis dieser jahrtausendealten Handwerkstechnik. Zudem kann der Umgang mit Techniken aus dem Metallbau-Handwerk ausprobiert werden.

Bei der Folkwerkstatt sind die unterschiedlichsten Instrumente willkommen (Foto: Sabrina Palm)

Der in Frankfurt lebende Bildhauer Simon Vogt vermittelt in seiner Steinwerkstatt die Ausarbeitung einer Skulptur aus Tuff, Sandstein oder Kalkstein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Folkmusikwerkstatt möchte auch in diesem Jahr für die Musik mit keltischen Wurzeln begeistern. Hier wird auf Instrumenten wie Geige, Querflöte, Bratsche, Gitarre, Cello, Klavier oder Mandoline Folkmusik gemacht. Stücke aus Irland, Schottland, aber auch Deutschland werden passend für die Besetzung arrangiert und gemeinsam einstudiert. Wer mindestens zwölf Jahre alt ist, erste Erfahrungen mit seinem Instrument sammeln konnte und Lust hat, mit anderen gemeinsam Folkmusik zu machen, ist hier richtig. Notenlesen ist nicht erforderlich.

Eine feste Größe bei der Sommerakademie sind jedes Jahr die drei Musikwerkstätten Kammermusik, Klavier und Gesang. Teilnehmen können fortgeschrittene Musikbegeisterte von 11 bis 99 Jahre. Erste Erfahrungen im Zusammenspiel sind wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung.

Anmeldeschluss für die Musikwerkstätten Kammermusik und Klavier ist Montag, 4. Mai, für Gesang Montag, 8. Juni; für alle anderen Werkstätten können sich Interessierte bis Montag, 22. Juni, anmelden.

Der Teilnahmebeitrag pro Werkstatt beträgt für Schüler*innen, Auszubildende sowie Studierende 155 Euro (mit Wohnsitz Friedrichsdorf 145 Euro), für Erwachsene 240 Euro (mit Wohnsitz Friedrichsdorf 220 Euro). Bei einigen Kunstwerkstätten entstehen zusätzliche Materialkosten.

Anmelden können sich Interessierte ab sofort unter Telefon 06172 731-1296 beziehungsweise -1263 oder per E-Mail an kulturstiftung@friedrichsdorf.de. Ein ausführliches Programmheft liegt im Rathaus Friedrichsdorf aus oder kann über www.kulturstiftung-friedrichsdorf.de heruntergeladen werden.

23. - 25. Mai

Das Münzenberger Mittelalter-Spektakel – ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein

Münzenberg. Bereits zum 23. Mal lädt das Münzenberger Mittelalter Spektakulum von Samstag bis Pfingstmontag, 23. bis 25. Mai, zu einer Reise in vergangene Zeiten ein. Die Besucher erwarten über 80 Händler und Handwerker mit einzigartigen Waren, Vorführungen und Mitmachangeboten.

Das Händlerangebot umfasst historische Glaskreationen, Korb- und Lederwaren, handgesiedete Naturseifen und vieles mehr. Unterhaltung garantieren unter anderem das Bruchenball- und das Bogenschützenturnier, die Falknerei der Grafen und ein Gaukler. Auf der Bühne präsentieren Irregang und Bakchus ein buntes Musikprogramm. Auf den Wiesen rund um den Marktplatz präsentiert sich das volle mittelalterliche Leben in über 50 Lagergruppen.

Highlights für die kleinen Ritter und Prinzessinnen sind einmal mehr die Strohburg, die Ziegenkutsche und das Kinderritterturnier. Neu in diesem Jahr ist eine Schminkfee. Für das leibliche Wohl sorgen die zahlreichen Essensstände auf der Fressmeile mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Herren Länder; außerdem laden zahlreiche Tavernen zu einer entspannten Pause ein.

Auch die besten Kämpfer der deutschen EISENLIGA sind wieder zu Gast und treten gemeinsam mit Mannschaften aus ganz Europa im großen Buhurt-Turnier an. Darüber hinaus entfacht Hypnotica am Samstag- und Sonntagabend ein spektakuläres Feuerkunsterlebnis am Nachthimmel.

Geöffnet ist der Markt am Samstag und Sonntag von 11 bis 23 Uhr sowie am Montag von 11 bis 19 Uhr. In Münzenberg stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung – einfach der Beschilderung folgen.

Der Eintritt (1 Tag) kostet für Erwachsene 10 Euro, für Familien mit maximal drei Kindern bis 16 Jahre 25 Euro und ermäßigt (Gewandete, Kinder, Schwerbehinderte und Studenten) 8 Euro. Die Dauerkarte für alle drei Markttage kostet für Erwachsene 20 Euro, für Familien 50 Euro und ermäßigt 16 Euro. Kinder unter Schwertmaß haben freien Eintritt. Hunde sind ebenfalls willkommen (Leinenpflicht).

Weitere Informationen gibt es online auf www.freie-ritterschaft-zu-muenzenberg.de und www.instagram.com/muenzenberger_ritterschaft.

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 2 Eintrittskarten für das Mittelalter Spektakulum in Münzenberg (für 1 Veranstaltungstag nach Wahl). Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Mittelalter" über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Montag, 11. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Montag, 18. Mai, benachrichtigt. Bitte geben Sie auch Ihre vollständige Postanschrift an.

Als professioneller, leistungsstarker Spezialist für die Produktion jeglicher Drucksachen bietet Ihnen die Offsetdruckerei E. Sauerland ein umfangreiches Portfolio an Dienstleistungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin

Buchbinder/ Medien-technologe (m/w/d)

Druckweiterverarbeitung in Vollzeit mit dem Schwerpunkt Falzen, Schneiden und Sammelheften

Wir bieten:
- eine faire leistungsgerechte Entlohnung
- Überstundenausgleich
- abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeiten
- umfassende Einarbeitung
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem zukunftsorientiertem und wachsendem Unternehmen
- sehr gutes Arbeitsklima

Ihre Aufgaben:
- Selbstständiges Einrichten und Bedienen von unserem modernen Maschinenpark aus Falz-, Schneid- und Heftmaschinen (MBO, Polar, Wohlenberg, Baumann)
- Qualitätskontrolle während der gesamten Produktion
- Pflege und Wartung der Maschinen und Anlagen

Ihre Qualifikation:
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Industriebuchbinder (m/w/d) von Vorteil
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Teamfähigkeit
- Sicherer Umgang mit Schneid-, Falz- oder Sammelheftanlagen
- Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, letzte Zeugnisse etc.) per E-Mail an bewerbung@druckerei-sauerland.de.

DRUCKEREI E.SAUERLAND

OFFSETDRUCKEREI E. SAUERLAND GMBH
Am Spitalacker 1 | 63571 Gelnhausen
Telefon 06051 53838-0
info@druckerei-sauerland.de
www.druckerei-sauerland.de

Auf Rezept

Spargelzeit ist Schlemmerzeit: Spargel-Blätterteig-Minimuffins*

Auf kein Gemüse freut man sich im Frühling so sehr wie auf den ersten Spargel. Ob weiß oder grün – die edlen Stangen lassen sich auf vielfache Weise schmackhaft zur Geltung bringen. Sei es als Suppe, Salat, Vorspeise, Beilage oder Hauptgericht – 40 Rezepte versprechen köstlichen Genuss mit Geling-Garantie. Krönen Sie frische Salate mit Spargelspitzen, probieren Sie Spargel mit Mojo Verde, panierten Spargel, Spargelpizza, genießen Sie den Klassiker mit Sauce Hollandaise oder servieren Sie leckere Spargel-Blätterteig-Minimuffins. Also ran an die Stangen und die Spargelsaison richtig auskosten!

Zutaten

Zubereitungszeit: 50 Minuten, ohne Auftauzeit
Backzeit: 20 bis 25 Minuten je Form

Vegetarisch

Für 48 Stück

250 g TK-Blattspinat
350 g dünne Spargelstangen oder Bruchspargel
125 ml Wasser
Salz
1 Prise Zucker
2 Pck. Blätterteig (je 275 g aus dem Kühlregal)
2 Tomaten (etwa 200 g)
3 Eier (Größe M)
100 g Crème fraîche
gem. Pfeffer
ger. Muskatnuss

Zusätzlich:

runde Ausstechform oder Wasserglas (ø etwa 5 cm)
1 Minimuffinform für 24 Minimuffins

Pro Stück:

E: 1 g, F: 5 g, Kh: 4 g, kcal: 62

Zubereitung

1. Blattspinat nach Packungsanleitung auftauen lassen. Spargel abspülen, abtropfen lassen und von oben nach unten schälen, darauf achten, dass die Schalen vollständig entfernt, die Köpfe aber nicht verletzt werden. Die unteren Enden abschneiden (holzige Stellen vollkommen entfernen). Spargelstangen in 2 bis 3 cm lange Stücke schneiden.

© Antje Plewinski, Berlin

2. Den Backofen auf etwa 200 °C Ober-/Unterhitze beziehungsweise auf etwa 180 °C Heißluft vorheizen.

3. Wasser mit ½ Teelöffel Salz und Zucker zum Kochen bringen. Spargelstücke hinzufügen, wieder zum Kochen bringen und in etwa 4 Minuten bissfest kochen. Spargel in ein Sieb geben und abtropfen lassen, dabei den Sud auffangen.

4. Eine Portion Blätterteig ausbreiten. Mit einer runden Ausstechform oder mit einem Wasserglas 24 Kreise ausstechen. Teigkreise in eine Minimuffinform (Mulden gefettet) legen und leicht andrücken.

5. Aufgetauten Blattspinat in einem Sieb gut abtropfen lassen und gut ausdrücken. Tomaten abspülen, abtrocknen, halbieren und die Stängelansätze herausschneiden. Tomaten entkernen und in kleine Würfel schneiden. Eier mit 3 Esslöffeln Spargelsud und Crème fraîche verrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss kräftig würzen.

6. Die Muffins jeweils mit der Hälfte des Spinats, der Tomatenwürfel und der Spargelstückchen füllen. Die Hälfte der Crème-fraîche-Eier-Mischung darüber gießen.

7. Die Form auf dem Rost in den vorgeheizten Backofen schieben. Die Muffins 20 bis 25 Minuten backen.

8. Die Muffins nach dem Backen aus den Mulden lösen und auf einen Kuchenrost legen.

9. Aus dem restlichen Teig und der Füllung weitere 24 Muffins zubereiten. Muffins warm oder kalt servieren.

Tipps:

Die Minimuffins in Papiermuffinförmchen servieren.

Die Minimuffins können eingefroren und nach dem Auftauen 3 bis 4 Minuten bei Ober-/Unterhitze (etwa 180 °C) aufgebacken werden.

*Rezept aus

„Meine Lieblingsrezepte: Spargel“
ISBN: 978-3-7670-1822-8
9,99 Euro
Dr. Oetker Verlag
www.oetker-verlag.de

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 Exemplar von „Meine Lieblingsrezepte: Spargel“. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Spargel“ entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Dienstag, 23. Juni. Die Gewinner werden bis spätestens Montag, 29. Juni, benachrichtigt.

1. - 3. Mai

Bunter Pflanzenmarkt im Freilichtmuseum Hessenpark

Neu-Anspach. Von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Mai, verwandeln rund 100 Pflanzenprofis das Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach zu einem der größten Gartenevents in Hessen.

Auch Blumenliebhaber kommen beim Pflanzenmarkt im Freilichtmuseum Hessenpark voll auf ihre Kosten

Das Angebot ist vielfältig und umfasst alte und historische Rosen, Gemüsepflanzen, verschiedene Gehölzarten, Stauden, 250 überwiegend winterharte Kräuterpflanzen sowie Beet- und Balkonpflanzen aus regionalen Gärtnereien. Außerdem kann Saatgut von Wildblumen, Kräutern, Tomaten, Zucchini, Wildgemüse, Paprika und Heilpflanzen erworben werden. Zu den Schwerpunkten gehören auch gegen Trockenheit resistente Gewächse in Bioqualität, insektenfreundliche Pflanzen und Sortimente, die man als „natürliches Superfood" selbst anbauen und frisch ernten kann.

Daneben gibt es eine breite Auswahl an alten, vom Aussterben bedrohten Bauerngartenpflanzen, gesunde Neuzüchtungen bei Rosen, Apfelbäumen, Birnbäumen, Mirabellen, Pflaumen, Feigen, Nussbäumen, Beerenobst und Stauden, spezielle Edel-Speisepilze, Heil- und Duftpflanzen sowie Kakteen. An ihren Marktständen zeigen die Pflanzenprofis und die Gesellschaft der Staudenfreunde neue Ideen für Haus, Hof und Garten, geben nützliche Tipps und informieren über aktuelle Gartentrends.

Auch der Servicegedanke steht wieder im Mittelpunkt: Der Pflanzendoktor des Gartenbauverbandes, Klaus Schneider, öffnet seine Praxis von 9 bis 18 Uhr. Mithilfe eines Binokulars kann er Schädlinge und Krankheiten vor Ort genau bestimmen und Ratschläge für die weitere Behandlung und den Pflanzenschutz geben. Für eine genaue Diagnose empfiehlt es sich, befallene Pflanzenteile mitzubringen.

Wer möchte, kann seine Einkäufe zu einer Sammelstelle bringen lassen und sie von dort aus bequem mit dem Auto abholen. Besucher können also entspannt das Museum erkunden und ungestört fachsimpeln, ohne die gekauften Pflanzen über den Markt tragen zu müssen. Die Abholung im Pflanzendepot ist von 9 bis 18.15 Uhr möglich.

Kostenlose Führungen über den Pflanzenmarkt
Am Samstag und Sonntag führt Veranstaltungsleiter Thomas Södler interessierte Gäste jeweils um 15 Uhr über den Pflanzenmarkt. Die maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen; eine Voranmeldung ist nicht nötig. Treffpunkt ist hinter dem Eingangsgebäude.

Der Pflanzenmarkt wird vom Freilichtmuseum Hessenpark in Zusammenarbeit mit Thomas Södler vom Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V. veranstaltet. Geöffnet ist er an allen drei Tagen von 9 bis 18 Uhr. Es gelten die regulären Eintrittspreise.

Weitere Informationen gibt es online auf www.hessenpark.de und www.pflanzenmaerkte.info.

Wir machen Drucken einfach.
Druckservice
Hochwertigen Digitaldruck gefällig?
Flyer, Broschüren, Visitenkarten etc. – in Top-Qualität, genau nach Euren Vorstellungen.
Wir machen's möglich!
Web-to-Print
Keine Lust mehr auf komplizierte Bestellprozesse für Visitenkarten & Co.?
Mit uns geht's schnell und einfach – mit wenigen Klicks, wann immer Ihr wollt, wo immer Ihr wollt!
Mit integriertem Freigabe-Workflow.
Pick & Pack
Lagerung und Versand selbst managen?
Wir übernehmen das!
Lagerung, Verpackung, Versand – mit uns schnell und unkompliziert!
Und mit modernsten EDV-Systemen behalten wir stets den Überblick!
druckriegel
druckriegel GmbH
Am Spitalacker 1 | 63571 Gelnhausen
info@druckriegel.de
druckriegel.de
Folgt uns auf

9. Mai - 25. Mai • Kulturzentrum Englische Kirche

Markus Seibel – „Die im Dunkeln sieht man nicht."

Bad Homburg. Von Samstag, 9., bis Montag, 25. Mai, wird im Bad Homburger Kulturzentrum Englische Kirche Markus Seibels Kunstausstellung „Die im Dunkeln sieht man nicht." gezeigt.

Seibel ist Preisträger 2025 des mit 5.000 Euro dotierten und ausschließlich unter Studierenden der HfG Offenbach ausgeschriebenen Fotopreises ISO 5000 der Hans und Annemarie Weidmann-Stiftung. Mit der Auszeichnung verbunden ist eine Ausstellung in der Englischen Kirche in Bad Homburg.

In seiner Arbeit „Die im Dunkeln sieht man nicht." richtet Seibel den Blick auf den Bundestagswahlkreis Duisburg II, der von Arbeitslosigkeit, Armut und Leerstand geprägt ist. Seine Arbeit macht sichtbar, was Studien seit Jahren belegen: Soziale Ungleichheit spiegelt sich in politischer Ungleichheit. In mehreren Aufenthalten erkundete Seibel unterschiedliche Routen durch die Stadt und dokumentierte den Strukturwandel fotografisch wie filmisch.

Die Vernissage ist am Freitag, 8. Mai, um 19 Uhr. Die Ausstellung ist im Anschluss freitags von 17 bis 20 Uhr sowie samstags, sonntags und an Pfingstmontag von 14 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt besuchbar.

Eine der Fotografien, die im Mai in der Englischen Kirche zu sehen sein werden

27. Mai • ZOOM

Gregor Hägele auf „Tour, was du nicht lassen kannst"

© Sascha Wernicke

Frankfurt. Gregor Hägele geht im Mai endlich wieder auf die Bühne – und diesmal richtig. Bei der „Tour, was du nicht lassen kannst" erwarten die Fans elf Shows voller Energie, die ansteckt, und eine Stimme, die einen sofort packt. Live zu erleben ist das am Mittwoch, 27. Mai, um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) im ZOOM Frankfurt. Nachdem der gebürtige Schwabe 2025 keine eigene Tour gespielt hat, sondern nur Sommer-Shows und Support-Slots bei Acts wie Rea Garvey, Philipp Dittberner oder Unheilig, geht es jetzt wieder voll los – mit einer neuen Show, neuen Songs und vielleicht sogar einem neuen Album. Songs wie „Mama, Hatte Immer Recht" und „Shoot Shoot Shoot" haben nach seinem Top-10-Album „Prototyp Liebe" die neue, zweite Ära bereits eröffnet.

Tickets für 44,90 Euro, zuzüglich Gebühren, gibt es online über www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 2 x 2 Eintrittskarten für das Konzert von Gregor Hägele in Frankfurt. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Hägele" über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/. Einsendeschluss ist Montag, 18. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Dienstag, 19. Mai, benachrichtigt.

„Gelassen gärtnern" – Charles Dowding spricht über Gartenmythen und was von ihnen zu halten ist

Region. In seinem neuesten Buch unterzieht der renommierte Bio-Gärtner Charles Dowding gängige Mythen rund um das Säen, Pflanzen, Gießen, Kompostieren und Düngen sowie die Gartenplanung, Schädlingsbekämpfung und Bodenbearbeitung einer kritischen Prüfung.

Zahlreiche Mythen halten sich beharrlich, selbst wenn sie voller Widersprüche stecken. Auch unter Gärtner*innen kursiert ein großer Fundus solcher „Weisheiten". Solche Mythen verhindern jedoch nicht selten den erhofften Erfolg im Garten. Glauben Sie zum Beispiel auch, dass Gemüsesorten definierte Abstände voneinander brauchen, das Entfernen von Tomatenblättern bei der Reifung der Früchte hilft oder Gießen bei praller Sonne die Blätter schädigt? Das reich illustrierte Buch zeigt auf, welche Mythen rund um den Garten ernst zu nehmen sind – und welche Sie am besten ignorieren, wenn Ihr Obst und Gemüse gedeihen soll.

„Gelassen gärtnern" (ISBN: 978-3-86581-769-3) ist im oekom Verlag erschienen und für 15 Euro im Buchhandel erhältlich.

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 Exemplar von „Gelassen gärtnern". Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Gärtnern" entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Dienstag, 26. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Montag, 1. Juni, benachrichtigt.

25. + 26. April • Schlosskirche Bad Homburg

Junge Preisträger am Start – Abschluss der Bad Homburger Schlosskonzerte

Bad Homburg. Am Samstag, 25. April, um 19 Uhr und Sonntag, 26. April, um 17 Uhr setzt das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau mit dem Dirigenten Robin Engelen in der Schlosskirche Bad Homburg den traditionellen Schlusspunkt der Bad Homburger Schlosskonzerte. Unter dem Motto „Festival deutscher Musikwettbewerbe" stellt die Orchesterreihe seit 2019 zum Abschluss der Saison eine Plattform für ausgewählte Preisträger*innen deutscher Musikwettbewerbe zur Verfügung.

Die diesjährigen Solisten sind der ARD-Preisträger Sandro Hirsch an der Trompete und die Bratschistin Ayaka Taniguchi, die den ersten Platz des internationalen Hindemith-Wettbewerbs gewann. Auf dem Programm stehen unter anderem Trompetenkonzerte von Giuseppe Tartini und Giuseppe Torelli, das Violakonzert Es-Dur von Allessandro Rolla und Joseph Haydns berühmte Sinfonie Nr. 45 fis-Moll „Abschied".

Besonderes „Schmankerl" der Konzertwiederholung am Sonntag, 26. April, ist, dass die Konzertkarte auch gleichzeitig von 13.30 bis 16 Uhr zum Besuch des Weißen Turms berechtigt.

Die Karten kosten zwischen 18 und 54 Euro und sind bei der Tourist Info im Bad Homburger Kurhaus, beim Ticketshop Oberursel in der Kumeliusstraße 8, online über www.ztix.de oder telefonisch über die Tickethotline 06151 6294-610 erhältlich. Außerdem können Karten per E-Mail an karten@badhomburger-schlosskonzerte.de oder telefonisch unter 06007 930076 bestellt werden.

Weitere Informationen sind auf www.badhomburger-schlosskonzerte.de zu finden.

Zuhause gesucht

Kaninchenpaar Fiona & Fred

Fiona und Fred mussten umzugsbedingt abgegeben werden und wollen nun zu zweit in eine glückliche Zukunft hoppeln.

Die beiden im Dezember 2024 geborenen Langohren wünschen sich ab Mai ein artgerecht eingerichtetes, geräumiges Gehege. Bis dahin müssen die beiden noch in Innenhaltung bleiben, da sie über den Winter nur drinnen gehalten wurden.

Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. empfiehlt eine Mindestgröße von sechs Quadratmetern für zwei Kaninchen. Es gilt aber: Je größer die Fläche ist, desto artgerechter die Haltung.

Wer Fiona und Fred kennenlernen möchte, kann sich telefonisch im Tierheim Hochtaunus melden oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen.

Kontakt
Tierheim Hochtaunus
Forsthausweg 15
61440 Oberursel
Telefon 06171 8880000
info@tierheim-hochtaunus.de
www.tierheim-hochtaunus.de

Fiona und Fred

Spendenkonto
Frankfurter Volksbank
Tierheim Hochtaunus
Konto: 301 957 181
BLZ: 501 900 00
oder IBAN: DE20 5019 0000
0301 9571 81

Biete

Fit für E-Mail und Internet, PC und Smartphone, ich komme zu Ihnen. Großraum Wetterau/Taunus, 30 EUR/Std. Gegebenenfalls Fahrtkostenanteil. Alfred Wolf
Tel. 0176 34082627

Breitrandschildkröten/Testudo Marginata suchen ein neues Zuhause. Für meine 2 männl. (geb. 2002) und 2 weibl. (geb. 2010) Schildkröten suche ich einen erfahrenen Tierhalter mit Freigehege. Eine hohe Hecke und ein Neubau machen es erforderlich, die Tiere abzugeben. Weitere Infos unter
Tel. 01577 1973819

Anime „Nadia – The Secret of Blue Water Vol. 5 (Episode 17-20)"; Abholung oder Versand (zzgl. Versand) möglich; Preis: 20 EUR; Anfragen/ Bilder gerne per WhatsApp oder tel. ab 18.30 Uhr unter
Tel. 0157 39303159

Buch „Aquarellmalerei – Schritt für Schritt"; Abholung oder Versand (zzgl. Versand) möglich; Preis: 30 EUR; Anfragen/Bilder gerne per WhatsApp oder tel. ab 18.30 Uhr unter
Tel. 0157 39303159

Suche

Designerin kauft Pelzmäntel, Pelzjacken sowie Bekleidung, Handtaschen und Accessoires von Hèrmes, Chanel, Louis Vuitton, Gucci, Prada usw. Frau Franz Rose
Tel. 0163 2405663

Kleinanzeigen aufgeben per

- **Post** an Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen
- **E-Mail** an kleinanzeigen@verlag-stadtjournal.de
- **Homepage** unter www.verlag-stadtjournal.de

Bezahlung per

- **Post** in bar
- **Vorabüberweisung** (Die Bankverbindung erhalten Sie telefonisch oder per E-Mail) Ihre Kleinanzeige wird erst nach Geldeingang gedruckt!

Info-Telefon 06051 53838-88

KLEINANZEIGEN

○ **Biete** ○ **Suche** ○ **Jobs** ○ **KFZ** ○ **www** ○ **Miete**
○ **Immobilien** ○ **Verschiedenes** ○ **Bekanntschaften**

bis 175 Zeichen inkl. Leerzeichen 10 €
bis 350 Zeichen inkl. Leerzeichen 20 €

Gewerbliche Kleinanzeigen 12 € + MwSt. pro Zeile (25 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Name
Straße
Ort
Datum

Anzeigenschluss 29.4.2026 · Erscheinung 21.5.2026

stadtjournal Taunus-Ost

Mit dem ADFC Hochtaunus auf Radtour gehen

Hochtaunus. Der ADFC Hochtaunus hat seine neue Radtouren-Saison gestartet. Ab sofort finden bis in den September wieder regelmäßig Feierabendtouren in Bad Homburg, Friedrichdorf, Glashütten, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Wehrheim und Usingen statt.

Insgesamt bieten die 33 zertifizierten TourGuides des ADFC mehr als 230 Touren über das Sommerhalbjahr an. Einige Touren richten sich ausschließlich an diejenigen, die ohne Motorunterstützung Rad fahren, andere dagegen an die Pedelec-Fahrenden. Zu jeder Tour sind neben Startort und -zeit die Streckenlänge und der Schwierigkeitsgrad angegeben. Häufig ist unterwegs oder am Ende eine Einkehr vorgesehen, auch das ist vermerkt, ebenso wie die Bitte um Anmeldung.

Alle Touren sind kostenlos; mitfahren können alle, eine ADFC-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Alle Touren und Termine des ADFC Hochtaunus sind im Tourenportal auf www.touren-termine.adfc.de zu finden. Das gedruckte Tourenprogramm liegt in Rathäusern, Fahrradgeschäften und an anderen Orten aus.

BUCHTIPP

Christine Leitl

„Unter ritterlichem Schutz“

Der Anblick einer Ritterrüstung beim Besuch der Burg Colmberg löst bei Franziska eine folgenschwere Ohnmacht aus, die sie um 800 Jahre zurück in ein früheres Leben führt. Als sie wieder aufwacht, möchte Franziska mehr wissen. Ihre italienischen Freunde, die sie auf der Reise durch Deutschland begleiten, reagieren mit Unverständnis. In Nürnberg setzt sie sich schließlich von der Gruppe ab und sucht eine Praxis zur Reinkarnation auf. Die Therapeutin führt Franziska sanft zurück in ihr aufregendes Leben im Mittelalter.

„Unter ritterlichem Schutz“ ist ein historischer Roman mit Schauplätzen in Franken, im Spessart und der Emilia Romagna. Die Geschichte knüpft an den Roman „Die unfreiwillige Reise“ an.

Infos für den Kauf
ISBN: 978-3-95828-351-0
14,80 Euro
TRIGA – Der Verlag
www.triga-der-verlag.de

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 Exemplar von „Unter ritterlichem Schutz“. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Ritter“ entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Montag, 4. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Samstag, 9. Mai, benachrichtigt.

BUCHTIPP

Jana Crämer

„Manchmal muss man sitzen, um den Hintern hochzukriegen“

...Der Moment, in dem alles anders wird
Nach einer jahrzehntelangen Binge-Eating-Störung, nagenden Selbstzweifeln, 100 Kilogramm weniger auf der Waage und der Diagnose einer unheilbaren Krankheit stellt Jana Crämer eines fest: Es geht im Leben nicht darum, sich noch mehr anzustrengen – sondern darum, den richtigen Moment für Veränderung zu erkennen und zu nutzen. In ihrem neuesten Buch nimmt die Bestsellerautorin ihre Leserschaft mit auf eine sehr persönliche Reise und zeigt eindrucksvoll, warum Veränderung nicht mit Kampf und Verzicht beginnt, sondern mit kleinen und klugen Entscheidungen im rechten Augenblick. Mit ihrem unverwechselbaren Humor, tiefer emotionaler Offenheit und schonungsloser Ehrlichkeit erzählt sie von ihren größten Krisen und Veränderungen im Leben.

Infos für den Kauf
ISBN: 978-3-426-56710-4
16,99 Euro
Verlagsgruppe Droemer Knaur
www.droemer-knaur.de

Verlosung

Der Verlag Stadtjournal verlost 3 x 1 Exemplar von „Manchmal muss man sitzen, um den Hintern hochzukriegen“. Teilnehmen können Sie unter Angabe des Verlosungsstichwortes „Sitzen“ entweder über den Link www.verlag-stadtjournal.de/gewinnspiel/ oder per Postkarte an Verlag Stadtjournal, Am Spitalacker 1, 63571 Gelnhausen. Einsendeschluss ist Montag, 4. Mai. Die Gewinner werden bis spätestens Samstag, 9. Mai, benachrichtigt.

10. Mai - 13. September

Friedrichsdorfer Freibad öffnet seine Türen

Ab Mai kann in Friedrichsdorf wieder ausgiebig geschwommen werden (© Stadt Friedrichsdorf)

Friedrichsdorf. Das Friedrichsdorfer Freibad startet am Sonntag, 10. Mai, um 8 Uhr in die neue Badesaison. Ab dann ist es bis Sonntag, 13. September, geöffnet.

Schwimmen, planschen und rutschen kann man immer mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 8 bis 20 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 7 bis 20 Uhr. Montags ist das Freibad nur in den hessischen Sommerferien von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Der letzte Einlass ist jeweils um 19.30 Uhr, da die Schwimmzeit um 19.45 Uhr endet.

Der Vorverkauf mit verbilligten Preisen für die Punktekarten findet am Samstag, 25. April, von 10 bis 14 Uhr, Montag und Dienstag, 27. und 28, April, jeweils von 9 bis 16 Uhr, und Mittwoch, 29. April, von 10 bis 18 Uhr direkt im Freibad statt. Kartenzahlung ist möglich.

Punktekarten lohnen sich für alle, die öfter das Freibad besuchen möchten. Für Erwachsene gibt es 10er-Karten zum Preis von 45 Euro (Vorverkauf 42 Euro), 50er-Karten zum Preis von 150 Euro (Vorverkauf 140 Euro) und 100er-Karten zum Preis von 220 Euro (Vorverkauf 205 Euro). Für Ermäßigungsberechtigte – zum Beispiel Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, Studierende, Azubis oder Personen mit Behinderung (ab GdB 50) – sind 10er-Karten für 27 Euro (Vorverkauf 25 Euro), 50er-Karten für 100 Euro (Vorverkauf 90 Euro) und 100er-Karten für 130 Euro (Vorverkauf 120 Euro) erhältlich.

Friedrichsdorfer Seniorenpassinhaber*innen erhalten während des Vorverkaufs beim Kauf der Punktekarten einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent auf den Vorverkaufspreis. Beim Erwerb einer Punktekarte muss ein zusätzliches Einlassmedium für 3, 5 oder 8 Euro erworben werden, falls man kein Einlassmedium aus dem Vorjahr zur Verfügung hat.

Weitere Informationen gibt es online auf www.friedrichsdorf.de oder beim Sport- und Kulturamt, Telefon 06172 731-1225, E-Mail sandra.rieke@friedrichsdorf.de.

Naturnahe Waldpflege: Spießwald und Bornberg werden zukunftsfähig gemacht

Friedrichsdorf. Bäume und das gesamte Ökosystem leiden unter dem klimabedingten Wassermangel. Angesichts dieser Herausforderung ist es wichtig, die Wälder resilienter gegenüber Hitze, Trockenheit, Stürme und Schädlingen zu machen. Durch eine zielgerichtete und konsequente Waldpflege werden die Friedrichsdorfer Waldbestände vitalisiert und damit zukunftsfähiger gestaltet.

In der praktischen Umsetzung bedeutet dies, im Rahmen der aktuellen Bestandspflege im Köpperner Spießwald und am Bornberg die Konkurrenz zwischen den Bäumen auf der Fläche zu senken und somit für die verbleibenden Bäume genügend Licht, Stabilität und Nährstoffe auch für die anstehende Naturverjüngung zur Verfügung zu stellen. Durch die Förderung der selteneren Baumarten auf der Fläche, wie Ahorn und Eiche, wird der Mischwald von Morgen erhalten. Das gelingt nur, wenn die Konkurrenz der Baumarten untereinander gesteuert wird, da sich sonst wieder Reinbestände der jeweils dominantesten Baumart herausbilden, die beim Auftreten artspezifischer Schadorganismen zu umfangreichem Absterben führen können.

Im Zuge der erwähnten Waldpflegemaßnahmen im Friedrichsdorfer Stadtwald wird durch die verantwortungsvolle Forstwirtschaft vor allem Buchenholz zur Verfügung stehen. Dieses wird von den Sägewerken und der Zellstoffindustrie gesucht. Holz gewinnt als nachhaltiger Rohstoff wieder zunehmend an Bedeutung. Heimisches Holz aus herkunftsgesicherter Quelle, das nachhaltig und zertifiziert produziert wird, ist ein guter Weg, Raubbau an der Natur zu verhindern, und klimafreundlicher als energieintensive Materialien wie Metalle, Beton oder Erdölprodukte. Aus dem schwächeren Holz wird der örtliche Brennholzbedarf gedeckt. Allerdings wird nur so viel Holz geerntet wie auch nachwächst,

Revierförster Philipp Gerhardt neben einem gekennzeichneten Habitatbaum „H" im Spießwald (© Stadt Friedrichsdorf)

um den Friedrichsdorfer Stadtwald vordergründig naturnah zu bewirtschaften.

Eine naturnahe Waldbewirtschaftung bedeutet, sich natürliche Prozesse des Waldes zunutze zu machen, um ihn gesund und widerstandsfähig zu halten. Der Entwicklung und der Erhalt von Mikrohabitaten, Biotopen sowie stehenden und liegenden Totholzes kommen dabei besondere Beachtung zu. Alte Laubbäume, die beispielsweise Spechthöhlen aufweisen oder anderen Holzbewohnern als Lebensraum dienen, werden als sogenannte Habitatbäume mit einem großen Buchstaben „H" markiert und damit dauerhaft aus der Nutzung genommen. Revierförster Philipp Gerhardt hat vor der Kennzeichnung jeden einzelnen Baum dahingehend überprüft, um wertvolle Lebensräume zu erhalten. Naturschutzaspekte werden hierdurch bei allen Waldpflegemaßnahmen berücksichtigt.

Alle, die gern mehr über das Thema Waldpflege erfahren möchten, lädt Philipp Gerhardt am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr oder 12 bis 13.30 Uhr zu einer Waldführung im Friedrichsdorfer Stadtwald ein. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es beim Sport- und Kulturamt Friedrichsdorf, Telefon 06172 731-1296, E-Mail stadtverwaltung@friedrichsdorf.de.

9. Mai • Garniers Keller

Mike's BluesTime presents... Greg Izor & Band

Friedrichsdorf. Im Rahmen der Reihe „Mike's BluesTime presents..." gastiert Greg Izor mit seiner Band am Samstag, 9. Mai, um 20 Uhr in Garniers Keller, Institut Garnier 1. Einlass ist ab 19 Uhr.

Greg Izor gilt als eine der wichtigen neuen Stimmen in der amerikanischen Roots-Musikwelt. Seine Wurzeln hat er im Blues von New Orleans, wo er entlang der Golfküste und in berühmten Clubs wie Tipitina's und The Maple Leaf spielte. Izor stand bereits auf vielen großen Festivalbühnen wie dem New Orleans Jazz and Heritage Fest, dem King Biscuit Blues Fest oder dem Cazorla Blues Fest. Egal, ob er allein oder mit seiner sorgsam ausgewählten Band auftritt, jeder Gig ist persönlich und einzigartig.

Karten zum Preis von 27 Euro, gegebenenfalls zuzüglich Servicegebühren, gibt es online über tickets.vibus.de oder können per E-Mail an garnierskeller@gmx.de oder telefonisch unter 06172 72087 reserviert werden.

www.garniers-keller.de

„Das Reden über den Tod hat noch niemanden umgebracht"

Hochtaunuskreis. Kürzlich hatte Kreisbeigeordnete Antje van der Heide als Vorsitzende des Zusammenschlusses von zahlreichen Akteur*innen aus Gesundheitswesen, Pflege und Seelsorge zu einem Infotag des Hospiz- und Palliativnetzwerks des Hochtaunuskreises ins Forum des Landratsamts eingeladen.

„Mit dem Netzwerk hat der Hochtaunuskreis einen sehr starken und verlässlichen Partner bei diesem schwierigen Thema", lobte van der Heide in ihrer Begrüßung. Der erstmals in dieser Form durchgeführte und von der Rind'schen Bürgerstiftung maßgeblich geförderte Infotag sei „eine gute Möglichkeit, diese wichtige Arbeit den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen".

13 Initiativen und Organisationen präsentierten im Forum ihre Angebote. In einem kurzen Fachvortrag ging Bereniike Holst von der Löwenzahn Hochtaunus gGmbH auf das Thema „Caring Community" ein. Ihr Fazit: Professionelle Dienstleister und Ehrenamt sollten eng zusammenarbeiten und an bestehende Ankerpunkte und Strukturen anknüpfen.

In einer von der Kreisbeigeordneten moderierten Podiumsdiskussion gaben Expert*innen aus den verschiedenen Bereichen Einblicke in die Strukturen der hospizlichen und palliativen Arbeit und darüber, wie diese Arbeit das Leben in der letzten Lebensphase konkret verbessern kann. Dabei unterstrichen sie die Bedeutung einer umfassenden Vorsorge und erinnerten daran, dass der Tod nicht nur Senior*innen treffe. Vor Unfällen und schweren Krankheiten sei niemand gefeit.

Gemeinsam mit der Schirmherrin des Infotags, Staatssekretärin Katrin Hechler (l.), konnte Kreisbeigeordnete Antje van der Heide unter anderem die Sozialdezernenten von Bad Homburg, Tobias Ottaviani (3.v.l.), und Oberursel, Andreas Bernhardt, willkommen heißen

Hospize und ambulante Angebote können den schweren Weg erleichtern. Die enge Verzahnung und der damit verbundene regelmäßige Austausch helfen dabei, Wünschen der Betroffenen nachzukommen.

Offen über den Tod sprechen

Nach einer emotionalen Wortmeldung aus dem Publikum betonte Dr. Philipp von Trott vom Palliativteam Hochtaunus: „Der Tod ist kein Tabu. Reden Sie offen darüber mit Ihrem Partner, sprechen Sie darüber in der Familie. Alles Weitere ergibt sich dann." Andrea Sandmann vom Hospiz Arche Noah in Niederreifenberg ergänzte pointiert: „Das Reden über den Tod hat noch niemanden umgebracht."

„Gehen Sie das Thema zeitnah an; selber und selbstbestimmt – solange Sie es noch können", riet Doris Landvoigt von der Regionalen Diakonie Hochtaunus, die beim in Wehrheim ansässigen Netzwerk NOVASmobil tätig ist. Denn: „Wenn Krankheiten stärker werden, hat man oft nicht mehr die Kraft, nach Hilfsangeboten zu suchen."

Dabei sei das, was einmal formuliert, entschieden und unterschrieben wurde, auf eigenen Wunsch jederzeit änderbar, hob Dr. Katharina Goll von den Hochtaunus-Kliniken hervor. Da sich Bedürfnisse manchmal änderten, könne man im Akutfall auch über die Patientenverfügung reden und diese modifizieren.

Hilfe können auch Angehörige bekommen, die damit zurechtkommen müssen, dass ein geliebter Mensch in die letzte Lebensphase eintritt. Nicht selten, so zeigten es auch Rückmeldungen aus dem Auditorium, schleicht sich ein schlechtes Gewissen ein, wenn Angehörige feststellen, mit der Situation überfordert zu sein; es nicht mehr zu schaffen, den Angehörigen in der Wohnung zu betreuen. Hier können Pflegedienste, Hospizdienste und stationäre Einrichtungen unterstützen. Van der Heide ermutigte Partner, Kinder oder Eltern, diese Hilfe einzufordern und anzunehmen. „Es ist kein Versagen, um Hilfe zu bitten!", stellte sie unmissverständlich klar.

Neue digitale Pinnwand

Ein großer Schritt, die zahlreichen Informations- und Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige niederschwellig zusammenzufassen, bildet die neue „digitale Pinnwand", die beim Infotag vorgestellt wurde. Die internetbasierte Anwendung, die sowohl auf dem PC als auch auf dem Smartphone funktioniert, bietet einen Überblick über verschiedene Anlaufstellen und leitet Interessierte direkt zu den entsprechenden Infoseiten weiter. Dies erleichtert nicht nur die Suche, sondern auch die Kontaktaufnahme zu den jeweiligen Stellen. Erreichbar ist die Pinnwand online über t1p.de/4hses.

Ab Juli

Erfolgreiches Pendelexperiment geht in die nächste Runde

Bürgermeister Lars Keitel (l.) und Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbands FrankfurtRheinMain (r.), freuen sich über die Fortsetzung des gelungenen Experiments

Friedrichsdorf. Stau, Stress und lange Parkplatzsuche prägen den Alltag vieler Menschen, die regelmäßig zur Arbeit pendeln. Doch es geht auch anders – und oft sogar entspannter, gesünder und planbarer: Das hat das Pendelexperiment 2025 in Friedrichsdorf gezeigt. Nach dem großen Erfolg startet es von Juli bis November in eine neue Runde.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres sind eindeutig: „Nach dem Experiment fahren immerhin 22 von 36 Teilnehmenden fast nie mehr oder nur noch an einem Tag pro Woche mit dem Auto zur Arbeit", berichtet Mobilitätsforscher Dr. Luca Nitschke vom Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE). Während des Experiments sank die wöchentliche Autofahrleistung von rund 4.000 auf 1.283 Kilometer – eine Einsparung von knapp neun Tonnen CO_2.

Um diesen Wandel auch weiteren Menschen zu ermöglichen, führt die Stadt Friedrichsdorf in Zusammenarbeit mit dem ISOE und dem Regionalverband FrankfurtRheinMain das Pendelexperiment erneut durch. Gesucht werden Pendler*innen, die ihren Arbeitsweg bisher überwiegend mit dem Auto zurücklegen und offen dafür sind, neue Wege im Alltag auszuprobieren sowie ihre gewohnten Abläufe für einige Monate bewusst zu verändern.

„Wir wollen Menschen dabei unterstützen, neue Routinen für ihren Arbeitsweg zu entwickeln", sagt Bürgermeister Lars Keitel. „Wer Alternativen ausprobiert, stellt oft fest, dass Pendeln auch entspannter, gesünder und planbarer sein kann." Mobilitätsmanager Sven Wingerter ergänzt: „Viele sind überrascht, wie gut Alternativen im Alltag funktionieren. Genau dafür ist das Experiment da: ausprobieren, Erfahrungen sammeln und herausfinden, was zum eigenen Leben passt."

Das bedeutet auch, den eigenen Alltag neu zu organisieren – etwa bei Zeitplanung, Wetter oder praktischen Abläufen. Erfahrungsgemäß braucht es einige Wochen, bis sich neue Routinen etablieren. Die Teilnehmenden werden individuell zu ihrem Arbeitsweg beraten und können anschließend für mehrere Monate kostenlos alternative Mobilitätsangebote testen – etwa E-Bikes, E-Lastenräder oder den öffentlichen Nahverkehr.

„Solche Experimente zeigen konkret, wie Mobilitätswende im Alltag funktioniert. Mit der Förderung schaffen wir als Verband die Grundlage dafür, dass Kommunen diese neuen Wege erproben können. Gleichzeitig treiben wir damit die Verknüpfung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr sowie von Carsharing-Angeboten in der Region weiter voran", erläutert Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbands FrankfurtRheinMain.

Das Experiment richtet sich an Interessierte ab 18 Jahren, die in Friedrichsdorf wohnen oder arbeiten beziehungsweise ihre Ausbildung machen und ihren Pendelweg bislang überwiegend mit dem Auto zurücklegen (mindestens zweimal pro Woche). Sind diese Voraussetzungen erfüllt, kommt die Teilnahme infrage. Weitere Informationen gibt es online auf www.transform-region.de/friedrichsdorf sowie beim Friedrichsdorfer Fahrradtag am Samstag, 25. April, von 11 bis 16 Uhr im Sportpark an einem Stand der Projektpartner.

Über das Forschungsprojekt Transform-R

Transform-R ist ein vom Regionalverband FrankfurtRheinMain initiiertes und vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördertes Projekt mit dem übergeordneten Ziel, die Energie- und Mobilitätswende in der Region Frankfurt Rhein-Main voranzutreiben. Neben ökologischen Gesichtspunkten stehen dabei auch soziale Aspekte und die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen im Mittelpunkt.

Kirchen

Ev.-meth. Kirche Friedrichsdorf
Tel. 06172 74033
www.emkfriedrichsdorf.de

sonntags
10^{00} Gottesdienst

St. Bonifatius/Friedrichsdorf
Tel. 06172 177040
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

St. Josef/Friedrichsdorf-Köppern
Tel. 06172 177040
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf
Tel. 06172 777660
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Ev. Kirchengemeinde Burgholzhausen
Tel. 06007 7713
https://kirche-burgholzhausen.ekhn.de

Ev.-luth. Kirchengem. Seulberg
Tel. 06172 71345
https://seulberg.evangelisch-hochtaunus.de/

Ev. Kirchengem. Köppern
Tel. 06175 1015
kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Kath. Pfarrgem. Heilig Kreuz Burgholzhausen
Tel. 06007 476
www.hlk24.de

Aktuelle Termine und weitere Informationen finden Sie online oder direkt in Ihrer Gemeinde.

Beteiligungsplattform „Seid Dabei“ geht an den Start

Friedrichsdorf/Bad Homburg/Wehrheim. Die Städte Friedrichsdorf und Bad Homburg sowie die Gemeinde Wehrheim gehen in der digitalen Bürgerbeteiligung einen gemeinsamen Weg: Ab sofort steht mit „Seid Dabei“ eine Online-Plattform zur Verfügung, über die sich Bürger*innen aller drei Kommunen an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligen können.

Präsentieren die neue gemeinsame Online-Plattform (v.l.): Tobias Weinmann von demokratie.today, Lars Keitel, Bürgermeister von Friedrichsdorf, Alexander Hetjes, Oberbürgermeister von Bad Homburg, und Gregor Sommer, Bürgermeister von Wehrheim (© Stadt Bad Homburg)

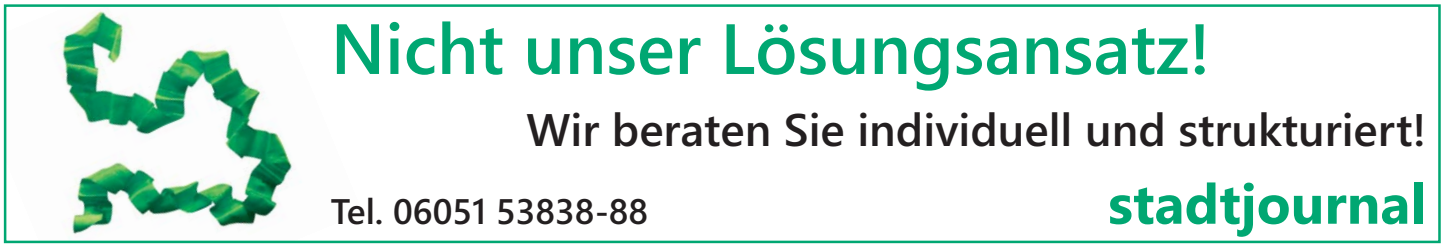
Die interkommunale Zusammenarbeit ist dabei ein bewusster Schritt. Statt drei getrennte Plattformen zu betreiben, teilen sich die Kommunen eine gemeinsame technische Infrastruktur – mit jeweils eigenem Auftritt und eigener Verwaltung. Das spart Ressourcen und schafft für die rund 90.000 Einwohner*innen der drei Kommunen einen einheitlichen Zugang zur digitalen Beteiligung.

Was die Plattform kann
„Seid Dabei“ basiert auf der Open-Source-Software Consul, die ursprünglich von der Stadt Madrid entwickelt und inzwischen weltweit von über 130 Städten eingesetzt wird. Die von demokratie.today betriebene Version wurde speziell für die Anforderungen deutscher Kommunen weiterentwickelt und bietet eine Vielzahl von Beteiligungsformaten, zum Beispiel formelle Abstimmungen zu konkreten Fragestellungen oder Mängelmelder. Auch strukturierte Pro- und Contra-Debatten zu aktuellen kommunalen Themen sind über die Plattform möglich.

Darüber hinaus können Bürger*innen gemeinschaftlich an Entwürfen mitwirken, etwa bei Leitbildern, Satzungen oder Planungsdokumenten, und Veranstaltungskalender stellen Termine für Bürgerversammlungen, Workshops & Co. auf einen Blick dar. Welche dieser Formate in den einzelnen Projekten zum Einsatz kommen, entscheidet jede Kommune individuell. Die Plattform ist modular aufgebaut – je nach Beteiligungsprozess lassen sich unterschiedliche Formate kombinieren.

Datenschutz als Grundprinzip
Die Plattform wurde nach dem Prinzip „Datenschutz by Default“ entwickelt: Erhoben werden nur jene Daten, die für die Teilnahme zwingend erforderlich sind. Externe Inhalte wie Videos oder Karten werden erst nach ausdrücklicher Zustimmung geladen. Die Server stehen in Deutschland, und „Seid Dabei“ erfüllt die Anforderungen der DSGVO – ein zentraler Punkt für den Einsatz im kommunalen Umfeld.

Interkommunal denken, lokal handeln
Jede der drei Kommunen verwaltet ihre Beteiligungsprojekte eigenständig und verfügt über einen eigenen Bereich auf der Plattform. Bürger*innen können sich kostenfrei registrieren und dann an den Projekten ihrer Kommune teilnehmen. „Seid Dabei“ ermöglicht es, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen – ohne die kommunale Eigenständigkeit einzuschränken.

Über die Plattform
„Seid Dabei“ basiert auf der Open-Source-Software Consul und wird von demokratie.today weiterentwickelt, einem auf kommunale Bürgerbeteiligung spezialisierten Dienstleister. Aktuell nutzen rund 35 deutsche Kommunen die Plattform – darunter Städte wie München, Bochum und Regensburg. Friedrichsdorfer*innen steht sie ab sofort unter seid-dabei.de/friedrichsdorf zur Verfügung.

Angel Flowers
Glück beginnt, wo man die Zeit vergisst.
Am 10. Mai ist Muttertag!
Floristik & Dekoration
Hugenottenstraße 90 • 61381 Friedrichsdorf
Telefon 06172 778153 • www.angelflowers.de